

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 81.

Mittwoch den 5. April

1882.

**Geschäfts-Verlegung.**

**Mein Mode- und Weißwaaren-Geschäft**

befindet sich jetzt

**8 Langgasse 8,**

Ecke des Gemeindebadgässchens.

**August Weygandt.**

8247

## Geschw. Broelsch,

*Hof-Lieferanten,*

**Modes, Robes & Confection,**

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** und **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

**Costüme** werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

**6 grosse Burgstrasse 6.**

8864

Eine Parthie von

## 60 Fenster englisch Tüll (abgepasst),

3<sup>oo</sup> Meter lang, 1<sup>5o</sup> Meter breit, à 12 Mark,

empfehle als aussergewöhnlich preiswerth.

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6842

**Verloofung zum Besten der Armen.**

**Loose à 50 Pfg.** sind im Laden des Frauenvereins, Marktstraße 18, zu haben. 8330

**Perlbesätze,** Fransen, Futterstoffe, Maschinenblätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzen, Mignardisen, Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt  
**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 4763

**Geschäfts-Eröffnung.**

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen **Kirchgasse No. 23** ein **Kurzwaaren-Geschäft** eröffnet habe. Unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bitiet um geneigten Zuspruch

Hochachtend

**Math. Grasekamp.**

8344



## Local-Gewerbeverein.

Diejenigen Lehrlinge, welche zu der am 15. April c. stattfindenden Ausstellung von Lehrlingsarbeiten ihre sogen. Gesellenstücke anfertigen, werden zu einer theoretischen Prüfung im Rechnen auf **Dienstag den 11. April Vormittags 8 Uhr** in den Zeichenaal No. 10 der Gewerbeschule mit dem Bemerken eingeladen, daß bei Bemessung der Prämien wesentlich auf die Anfertigung einer einfachen Handzeichnung des angefertigten Prüfungsgegenstandes Rücksicht genommen werden soll. Die Herren Lehrmeister werden freundlichst gebeten, hiervon den betr. Lehrlingen Kenntniß geben zu wollen.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

## Der Vaterländische Frauen-Verein

erhielt für sein **Wilhelm Augusta-Stift „Die Krippe“** von Frau Gräfin Kielmansegg 200 Mk., von Frau von Knopp 21 Meter Stoff zu Kinderkleidchen und viele Kleinigkeiten, von Frau Admiral Berner 9 Hemdchen, von Ungenannt eine Wagentdecke, von Fr. v. d. Kneisebeck 6 Servietten, von Fr. Kling 1 Kleidchen, 1 warmes Mütchen. Allen gütigen Gebern sagen wir hiermit den herzlichsten Dank. Sollte eine Familie einen übrigen Kinderwagen haben, in der Krippe wäre er eine Wohlthat.

8253

Generalin **von Roeder**, Vorsitzende.

## Israelitische Restauration & Café.

Empfehle meine gänzlich neue und auf das Beste eingerichtete **Restauration**

### Michelsberg 9

einem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste.

**Gute Küche. — Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.**

8270

**J. Frank.**



No. 40.

Von einer leistungsfähigen **Kinderwagen-Fabrik** wurde mir unter dem Heutigen ein

### Commissions-Lager

übertragen und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

Wiesbaden, den 2. April 1882.

Achtungsvoll

**Ph. Lendle**, Balkramstraße 29.

NB. **Kinderwagen-Reparaturen** jeder Art billigt.

8277

D. D.

### Frische

## Egmonder Schellfische

und

## Cabliau

heute erwartend,

## frische Monnickendamer Bratbückinge

empfehle

8213

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

### Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

8324

**J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Zimmerpäne sind farrnweise zu haben bei **W. Müller** im „**Deutschen Haus**“.

8325

Mit dem heutigen Tage habe mein Geschäftslokal von Webergasse 3 nach **Wilhelmstraße 30** (Park-Hotel) verlegt.

8301

**Emilie Senff.**

Meine Wohnung ist jetzt **28 Michelsberg 28**,  
8315 **Frau Immel, Hebamme.**

Großer

## Schuhwaaren-Ausverkauf

aller Arten

### Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

**500 Paar Herrenstiefeletten** in bestem Leder in schönster Wiener Façon von 7—11 Mark.

Die so beliebt gewordenen **Moslièreschuhe** für Damen und Kinder von 3 Mk. an.

**1000 Paar Straminschuhe** für Frauen, in guter Qualität zu 1 Mk. 50 Pfg.

Große Auswahl **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehundleder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern und Façon.

**Reparaturen wie nach Haag billigt.**

Mein Laden befindet sich **7 Michelsberg 7** und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

**W. Wacker**, Schuhfabrikant,  
aus Stuttgart.

8297

Ein neuer, sehr bequemer **Zimmer-Fahrstuhl** zum Sitzen und Liegen, von Dams, ist zu verkaufen **Sonnenbergstraße 51, Parterre.**

8303

## Familien-Nachrichten.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser theurer Gatte und Vater, der Diener **Paul Hahn**, am Sonntag sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefgebeugte Gattin:

**Katharine Hahn.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

8248

## Dankagung.

Allen, welche unserer nun in Gott ruhenden Mutter, **Eleonore Maus**, und unserem Vater, **Karl Maus**, in **Schierstein** die letzte Ehre erwiesen haben und dieselben zur Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer **Cunz** dafelbst für seine trostreiche Grabrede, unseren innigsten Dank.

Wiesbaden und Schierstein, den 4. April 1882.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

8234

**Dadischeck**, Regierungsbote.

Ich empfehle den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern gut empfohlenes Personal in jeder Branche. Zugleich bemerke ich, daß ich nicht mehr **Schulgasse 11**, sondern **Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre links** wohne.

**Math. Feilbach**, Commissionär. 8329

Des Bonnes Suisses cherrhées par M<sup>me</sup> **Böttger**,  
Tannusstrasse 49. 8269



**Rodaci!**

8256

Nebylo by zadoueno dle prikladu mest jinich, také zde zalozit spolek slovansky? Adress: poda: Expd. t. listu.

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** am Sonntag ein **Sonnenschirm** am Neroberg. Abzugeben gegen Belohnung Mehrgasse 37 im Spezereiladen. 8290

Ein kleiner, goldener **Ohring** (2 runde Glöckchen) wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergstraße 51, Parterre. 8304

Verloren in der Nacht vom Freitag auf Samstag vom Casino bis zur Tannusstraße ein farirtes seidenes **Tuch**. Abzugeben gegen 2 Mk. Belohnung im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 8338

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 5, II. 8300

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln kann, wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. Steingasse 33, 1 St. 8299

Eine starke Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 23 im Seitenbau. 8319

Eine unabhängige Frau, welche auch serviren kann, sucht Monatsstelle. Näheres Kirchgasse 23, Seitenbau. 8320

Eine tüchtige Weißzeugbeschleierin mit besten Zeugnissen, sowie 1 Haushälterin, welche die Küche versteht, suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8336

Ein nettes, junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sowie gut nähen kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8352

Eine feinstädtische Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 8336

Ein junges, braves Mädchen aus einem Landstädtchen, welches dreijährige, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zu Ostern oder später. Näheres Expedition. 8332

Ein **Ladenmädchen** sucht Stelle in einem **Colonialwaaren-Geschäft**, sowie tücht. **Hausmädchen** u. Mädchen, welche kochen können, d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8342

Eine perfekte Herrschaftsköchin, sowie 1 besseres Hausmädchen, welche französisch sprechen, suchen Stellen. Näh. Emserstr. 23. 8347

Eine **feinstädtische Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 8347

**Gut** empfohlene feine und einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, als Mädchen allein, sowie mehrere junge, bestempfohlene Kindermädchen empfiehlt zum sofortigen oder baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8352

Ein anständiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 8349

Ein gefeßtes, gedrigenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich, sowie das Kochen versteht, sucht zum baldigen Eintritt Stelle als Mädchen allein. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8352

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinstädtisch kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 15. April Stelle. Näheres Helenenstraße 2 im Laden. 8318

**Deutsche Bonnen** mit Sprach- und Musikkenntnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8351

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle in einer stillen Familie. N. Schulgasse 5. 8316

Ein Schreiner sucht Beschäftigung. Näheres Michelsberg 9a im Hinterhaus. 8313

Ein junger Mann, welcher im Reiten und Fahren bewandert ist, sucht sofort Stelle als Herrschaftskutscher. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 8340

Ein kräftiger **Diener** sucht wegen Ablebens seines Herrn anderweitige Stelle. Näheres Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch, ober Sonnenbergstraße 51, Parterre. 8272

**Personen, die gesucht werden:**

Ein junges Laufmädchen gesucht Webergasse 11, 3 Tr. 8302

Ein Hausmädchen zur Aushilfe gesucht. Näheres Emserstraße 52. 8310

Mädchen im Alter von 14—16 Jahren, von hier oder vom Lande, gegen guten Lohn zum Anlernen auf Strickmaschinen gesucht bei S. Rothschild, Strumpfwarenfabrik, Dranienstraße 23 im Mittelbau. 8263

Ein anständiges, kräftiges Hausmädchen, welches das Zimmerreinigen gründlich versteht, bereits in einem herrschaftlichen Hause gedient hat und die besten Zeugnisse besitzt, wird zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 8345

Eine reinliche Frau oder Mädchen, welches für 4—5 junge Arbeiter kochen kann, auf sogleich gesucht. Dasselbe erhält freie Wohnung und Kost. N. Friedrichstraße 10 im Laden. 8306

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 8288

Ein braves Kindermädchen wird sofort gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8317

Gesucht ein Diener, gelernter Gärtner, 1 gefeßtes Mädchen zu einer Dame, 1 gute Köchin, mehrere Hotelköchinnen, 1 tüchtige Küchenhaushälterin (guter Gehalt), 1 f. Kindermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8336

Ein Mädchen gesucht Steingasse 1, 1 Tr. 8337

Zur Führung des Haushaltes und Pflege einer Dame sucht man für auswärts eine gefeßte Person. Näh. in der Exped. d. Bl. 8308

Eine perfekte, nur mit den besten Zeugnissen versehene Kammerjungfer wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8262

Gesucht ein Mädchen mit guten Empfehlungen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten verrichtet, sowie das Waschen und Bügeln versteht. Näh. im „**Berliner Hof**“, Bel-Etage links. 8339

**Gesucht** eine sprachkundige Cassirerin für ein Bade-Hotel nach Nachen, tüchtige Köchinnen für die Saison, 60—75 Mk. per Monat, Kaffeeköchinnen, 36—45 Mk. per Monat, eine sprachkundige Verkäuferin für Conditorei durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8351

**Gesucht sofort:** Ein besseres Hausmädchen nach auswärts, sowie 1 bürgerliche Köchin für hier. Näh. Emserstr. 23. 8331

Eine gebildete, feinstädtische Köchin, welche die Hausarbeit übernimmt und durch gute Zeugnisse empfohlen ist, wird zum 8. April gesucht. Näheres Expedition. 8346

Ein junges Mädchen vom Lande von 16—17 Jahren wird sogleich gesucht Schachtstraße 1. 8354

Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8348

**Lehrling gesucht**

von

**J. & F. Suth**

(Inhaber: Groschwitz &amp; Reitz),

**Tapeten- und Teppich-Lager,**

14 Friedrichstraße 14. 8338

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

Fr. Berger, Tapezireur und Decorateur. 8327

Lanfjunge gesucht in der Tannus-Apotheke. 8353

**Fuhrleute**sucht **A. Fach**, Dampfziegelei, Dohheimerstraße 54 a. 8291

Ein Laktirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 8314

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



# Geschäfts-Berlegung.

Mein Geschäft habe ich mit dem Heutigen von Langgasse 35 nach

**Mühlgasse No. 1,**

Eckhaus Mühlgasse und gr. Burgstrasse,

verlegt. — Ich empfehle zu sehr billigen Preisen:

**Vorhänge, Bettdecken, Tischdecken, Herren-, Damen- und Kinder-  
Wäsche, Schürzen, Corsetts, weiße und farbige Röcke, Kragen,  
Manschetten, Cravatten, Schleifen u. s. w.**

129

**C. Warlies, jetzt Mühlgasse 1.**

**Heute**

Mittwoch den 5. April Vormittags 10 Uhr werden 10 große und kleine Brüsseler Zimmerteppiche im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

**Heute**

**Nachmittag von 2—6 Uhr**

werden im Ladenlocale des Herrn Gless, Grabenstraße 28, folgende Waarenvorräthe der Fräulein Ch. Rheinländer öffentlich versteigert, als: Damen- u. Kinderhüte, Garnituren Kragen und Manschetten, Handschuhe, Corsetten, Kinderkniefstrümpfe, Elipse etc.

48

**Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.**

Wegen verschiedener Hindernisse muß die auf heute Mittwoch bestimmte **musikalisch-literarische Abendunterhaltung** von Frä. v. Pfeilschifter und Frä. M. Schmidt auf nächste Woche verschoben werden.

15

**SPECIALITÄT:**



nach  
**Hemden Maass.**

— Eigene Fabrikation. —

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

**Hemden-Einsätze**

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,**

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712



**Für Confirmations-Geschenke**

empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Uhren**, sowie alle Arten Uhretetten.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

**Otto Matthey, Uhrmacher,  
10 Lannstraße 10.**

7613

Alle Herren-Arbeit und Ausbessern wird schnellstens und billig besorgt, sowie Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen kleine Dohheimerstraße 6, Seitenbau, Parterre. 8287

## Geschäfts-Uebergabe.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren bestehende **Waagen-Fabrik** an Herrn **Carl Kreidel** hier abgetreten habe. Indem ich nun für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Richtmann.**

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich in allen in das Fach der **Waagen-Fabrikation** einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und werde stets bemüht sein, mir eine dauernde Kundschaft zu sichern.

Mit aller Achtung

**Carl Kreidel, Webergasse 42.**

## Nähmaschinen-Fabrik-Lager

von

**Carl Kreidel, 42 Webergasse 42,**

empfiehlt das **Neueste** und **Bewährteste** in Systemen für Familien und gewerbliche Zwecke in solider Construction unter Zusage reeller Bedienung. Mehrjährige Garantie; freier, gründlicher Unterricht, auch nach auswärts, annehmbare Zahlungs-Bedingungen, bei Baarzahlung 10% Rabatt.

**Reparaturen** werden in meiner Maschinenbau-Anstalt billigst und sofort ausgeführt.

**Nadeln, Garn, Del, Ersatztheile etc.** 8282

## Garnirte Damen-Hüte

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

8283

**P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.**

**Der Text** zur heutigen Oper à 20 Pf. in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langg. 27. 91

Ein fast neuer **Transportirherd** ist sehr billig zu verkaufen **Nichelsberg 3, 1. St.** 8322

von  
emp  
und  
1 S  
fät  
bare  
sow  
lauf



# Specialität in Damen-Confection.

## S. H a m b u r g e r ,

34 Marktstrasse.

Marktstrasse 34.

Nachdem alle **Neuheiten der Saison** eingetroffen sind, empfehle mein

### Grosses Lager in Damen-Confection

von den billigsten bis zu den feinsten Piecen.

### Reichhaltiges Stoff-Lager

zur Anfertigung nach Maass. 8276

Kinder-Confection in grösster Auswahl.

## S. H a m b u r g e r ,

34 Marktstrasse.

Marktstrasse 34.

### ≡ Möbel-Magazin ≡

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3, empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten **Holz-** und **Polstermöbel** in jeder **Holzart** und **neuesten Stils** zu den billigsten Preisen. **Garantie 1 Jahr.** — Sodann empfehle ich eine Sammlung **Antiquitäten** und **Kunstgegenstände**, welche ich zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkaufe.** 8312

**Bücher** der **Secunda** und **Terzia** des **Real-Gymnasiums**, sowie zwei große **Schmetterlingskästen** mit **Glas** zu verkaufen **Lannusstraße 29, I.** 8323

### Wohnungs-Veränderung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung und Werkstätte nach **Friedrichstraße 40** verlegt habe und bitte das geehrte Publikum, sowie meine verehrte Kundschaft, das derzeitige Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

Achtungsvoll

8292

**W. Avieny, Stuhlmacher.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Kapellenstraße 5, 2 Treppen.**

**Frau E. Maendlen, Modistin.**

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen sämtlicher **Bucharbeiten** in und außer dem Hause. 8309



**J. C. Bürgener in Wiesbaden,**

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig: 8335

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche  
1875er " Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. } ohne Glas.  
1875er " Haut-Bages Pauillac, " 1.50. }

Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pfg. per Stück.

**Fruchtgelée & Marmeladen** 1763

zu versch. Preisen zu haben in der **Seiffabrik Schillerplatz 3.**

**Importirte**

**Habana-, Hamburger und Bremer Cigarren, Cigaretten und türk. Tabake, weisse und rothe Rheinweine, Burgunder und Bordeaux, moussirende Weine, wie Champagner, Rum, Cognac und Liqueure,**

ferner:

**Flaschenbiere,**

als: **Münchener Spatenbräu, Nürnberger Freih. v. Tucher'sches, Frankfurter Export- und Lagerbier** (von Henninger & Söhne), in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen

empfehlen

**Ad. Schramm,**

8296

Rheinstraße 7.

Eine **Violine** (1716 gef.) für 40 Mt. zu verkaufen Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, Barterre. 8284

**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13.

**Rheinfalm** per Pfund 2 Mt. 50 Pfg., lebende **Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, lebende Brathechte, frische Seezungen (Soles) 1 Mt. 50 Pfg., Steinbutte (Turbot) 1 Mt. 40 Pfg., Cablian, frisch etgetroffene Schellfische** billigt, **Brat-Bücklinge** per Stück 6 Pfg. empfiehlt 8341

**E. Proin.**

**Prachtvolle Schellfische, Seezungen, Turbot, Salm, Hummer, sowie schöne, französische Poularden** empfiehlt

**E. Grether,**

8295

10 Grabenstrasse 10.

Gut gehaltene **Möbel**, als: **Kleiderschränke, Kommoden, Secretär, Waschtisch, Wanduhren, Bilder, Tische, Küchenschrank**, sowie große **Garderobe** sind zu verkaufen Karlstraße 6, Hinterhaus, 1 St., bei **C. G. Langsdorf.** 8334

Zu verkaufen wegen Bauveränderung eine hochjetzte, seidene **Garnitur** in Mahagoniholz, **Sopha, 6 Stühle, 2 Tessel** für **370 Mt.**, sowie 13 Stück **Hirsch-Geweih** Michelsberg 30, Barterre. 8328

Ein gebrauchter **Schreibtisch** mit Aufsatz, passend in ein **Comptoir**, sowie eine neue, polirte **Kommode** zu verkaufen Dogheimerstraße 6 bei **K. Weyershäuser.** 8245

Schulgasse 6 sind mehrere **Pferde** zu verkaufen, darunter ein paar **Rappen**, fünf Jahre alt, sowie zwei **Schede**, für schweres Fuhrwerk geeignet. 8305

Hierdurch machen wir die ergebene Anzeige, daß wir unsere Wohnung von Hellmundstraße 13 nach **Bleichstraße 33, Barterre**, verlegt haben und bitten, das uns seither geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

8288

**J. & E. Gilles, Puß- und Confections-Geschäft.**

**Frau Röss, vorm. Fischer, Hebamme,** wohnt **Walramstraße 25.** 8326

Zur Ausführung von **Asphalt-Arbeiten** aus bestem, natürlichen Asphalt, sowie **Dacheindeckungen** mit **Pappe** und **Holzement** empfiehlt sich das **Asphalt-Geschäft** von **Ph. Mauss & C. Meier**, Kirchgasse 3. 8265

**Biebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die **Gesellschaft** wie früher die **Entleerung aratis** besorgt. 157

Ein hübscher, junger **Hund** wird zu kaufen gesucht **Elisabethenstraße 12, Barterre** (Vormittags von 9—11 Uhr). 8321

**Wohnungs-Anzeigen**

Gesuche:

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine in feiner Lage gelegene **Villa** mit 10—12 Zimmern und **Zubehör**, womöglich in der Nähe des **Curhauses**, wird auf gleich zu mietzen gesucht. **Schriftliche Offerten** mit **Preisangabe** unter **Chiffre A. Z.** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 8307

Eine **Dame** sucht eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern mit **Zubehör** (Barterre oder Bel-Etage) in der Nähe des **Curhauses** zum 1. Juni oder auch gleich. **Offerten** unter **W. D. 27** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 8289

Angebote:

**Selenenstraße 5** ist eine **Mansardkammer** an eine **einzelstehende Person** auf gleich zu vermieten. 8280

**Oranienstraße 2, 1 St.**, ein **möblirtes Zimmer** an einen **Herrn** zu vermieten. 7712

**Waldmühlweg 12** sind mehrere **freundliche Wohnungen**, größere oder kleinere, auf 1. Juli zu vermieten. **Einzusehen** von 10—11 und von 3—4 Uhr. 8246

**Wellritzstraße 20** ist ein **heizbares Mansardzimmer** an eine **einzelne Person** zu vermieten. 8275

Ein **Logis** zu vermieten **Adlerstraße 60.** 8266

**Zwei unmöblirte Zimmer** zu vermieten **Feldstraße 3.** 8286

Ein **möblirtes Zimmer** mit **Pension** zu vermieten **Woritzstraße 7, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch.** 8272

**Kleine Dogheimerstraße 3** ist eine **Werkstätte** per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. **Näheres Dogheimerstraße 25, Comptoir.** 8250

**Privat-Hotel.**

**Villa Germanica,**

**31 Sonnenbergerstraße 31.**

Große und kleine **Familien-Wohnungen**. **Einzelne Zimmer** mit oder ohne **Pension**. **Freie Lage, schöner Garten.**

**Besitzer Christian Kohl.** 8240

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Ein guter, gemanerter Herd ist sehr billig zu verkaufen Schützenhofstraße 2. 8285

Eine Riege ist zu verkaufen in Sonnenberg No. 129. 8343

Für die Armen

unter meinen Confirmanden, welche behufs Ausstattung zu ihrer Confirmation noch sehr der Unterstützung bedürfen, wende ich mich an mildbätig gestunte Glieder der Gemeinde mit der herzlichsten Bitte um Gaben an Geld oder nützlichen Kleidungsstücken. M. Chisar, Pfarrer, Walramstraße 27, II.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Anstaltskellerei im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandriner. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée 36

Sächsische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 5. April.

Controlversammlung der Mannschaft des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben S, T, U und V Vormittags 9 Uhr, mit W, X, Y und Z Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Saale Marktstraße 5.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. April. 78. Vorstellung. 125. Vorstellung im Abonnement.

Letzte Gastdarstellung des Königlich Sächsischen Kammerängers Herrn Paul Buiss aus Dresden.

Der liegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

- Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Herr Wessel.
- Senta, seine Tochter . . . . . Frä. Baumgartner.
- Erst, ein Jäger . . . . . Herr Schmidt.
- Mach, Senta's Amme . . . . . Frä. Meißlinger.
- Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Warbed.
- Der Holländer . . . . .

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

\* \* \* Der Holländer . . . . . Herr Paul Buiss, als Gast.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Locales und Provinzielles.

\* (Fremden-Verkehr.) Sr. Excellenz der Präsident des deutschen Reichsgerichts Dr. Simon ist gestern Vormittag um 9 Uhr 15 Minuten, von Leipzig kommend, hier eingetroffen und hat in der Sonnenbergstraße Wohnung genommen. Die Abreise Sr. Excellenz dürfte erst nach den Osterfeiertagen zu erwarten sein.

(Schöffengericht. Sitzung vom 4. April.) Zwei Personen, ein Küfer nebst Frau von hier, haben gemeinschaftlich ca. drei Malter Äpfel und ca. ein Viertel Malter Birnen, welche ordnungsmäßig gepflündet worden waren, der Verstrickung erbogen und für sich verwannt. Es trifft sie dafür mit Rücksicht auf ihre seitherige Unbescholtenheit und den geringen Werth eine Gefängnisstrafe von je 2 Tagen. — Dieselbe Strafe verhängt der Gerichtshof über eine Tagelöhnersfrau von hier, welche zwei ihr gehörende Schweine verkauft hat. — Am 3. December v. J. wurde auf der Bieblicher Chaussee ein hiesiger Gärtner von einem ihm verfeindeten Kollegen überfallen und durch Schlägen mit einem Artzeil nicht ganz unbeschädigt, besonders am Kopfe, verletzt. Ein Monat Gefängnis, in welchen er dafür genommen wird, ist ein angemessener Lohn für seine Nothheit. — Noth soll eines Tages die 26 Jahre alte Frau eines hiesigen Tagelöhners dazu veranlaßt haben, zum Nachtheile des Wäders Doneder, für welchen sie Bröckchen umtrug, verschiedene Geldbeträge, im Ganzen 3 Mk. 75 Pfg. zu unterschlagen. Mit Rücksicht auf ihre Vorstrafe wird sie mit 1 Woche Gefängnis dafür belegt. — Ein Schuhmacher von Dohheim und dessen Ehefrau werden überführt, zum Nachtheile der Firma Adam Abel in Rüsselsheim eine Nähmaschine im Werthe von 175 Mk., welche dieselben gegen vierteljährliche Ratenzahlungen gekauft, unter der Bedingung, daß solche erst nach gechebener vollständiger Befriedigung des Verkäufers in den rechtmäßigen Besitz des Käufers übergehe, unterschlagen zu haben, und in 4 Wochen, der Bruder des Hauptangeklagten wegen Weilshe bei der Unterschlagung in 2 Wochen Gefängnis genommen. — Das Entwenden einer seinem berechneten Köstgeber gehörigen Hufe wird ein wiederholt vorbestrafter Tagelöhner aus Hachenburg durch Verbüßung einer vierwöchigen

Gefängnisstrafe zu sühnen haben. — Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Das scheint besonders ein hiesiger Fischhändler seit einiger Zeit zu erfahren. Er hat sich auf gleich viel welche Weise den Haß seines Nachbarn zur Noth zugezogen, und seit der Zeit macht man sich in regelmäßigen Zwischenräumen während der Nacht das Vergnügen, sich in seine Remise zu schleichen, den Vorstecker aus der Stabaze zu besichtigen und dadurch zu bewerkstelligen, daß der Wagen umkippt und dabei jedesmal mehr oder weniger großen Schaden nimmt. Bis heute beträgt der angerichtete Schaden 30-40 Mk. Endlich hat der Geschädigte einen Mann gefunden, welcher bestimmt in zwei Fällen als die Thäter den Gefellen und den Lehrling des Nachbarn bezeichnet. Sie werden auf Grund der Aussage dieses Jüngers für überführt erachtet und in 20 resp. 10 Mk. Geldbuße event. 4 resp. 2 Tage Gefängnis verurtheilt.

(Vortrag.) Der hiesige Zweigverein des „Vereins für volkserzieherische Gesundheitspflege“ hat mit der vorgefertigen Veranlassung ein diesjähriges öffentliches Wirken beschloffen. Ende gut, Alles gut! Herr Dr. med. Doc. von der Heilanstalt „Untere Vieh“ bei St. Gallen sprach über „Die Dauer des menschlichen Lebens und die Mittel, dasselbe nicht zu verkürzen“. In etwa zweistündigem, mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrage führte er aus, wie, trotzdem in jedem Menschen ein starker Trieb, sein Leben nach Abkürzung lange zu erhalten, sich geltend mache, doch die ganze Lebens- und Ernährungsweise darnach angethan erscheine, dasselbe zu verkürzen, wie, trotzdem das Normalleben 120, ja 150-160 Jahre sei, heutzutage ein Alter über 60 Jahren nur von sechs unter hundert, ein Alter über 100 Jahren gar nur von Einem unter zehntausend erreicht werde, wie ein Viertel aller Menschen selbst vor dem siebenten Jahre sein Leben beschleude. Das verdanke man der geringen Kenntniß über die Gelege der Gesundheitspflege, welcher in Schule und Haus gar zu wenig Wichtigkeit beigelegt werde. Der menschliche Körper besitze eine wunderbare Organisation, nur wenig werde erfordert, dieselbe zu erhalten, und doch, wie selten ihue man selbst das Wenige. Als Hauptmomente für die heutige Verkürzung des Lebens nennt der Vortragende die durch Centralisation der Menschen in den Städten bedingte Verminderung der Hilfskräfte für den Landbau, sowie die daraus sich ergebende Vertheuerung und Ver schlechterung der unentbehrlichen Lebensmittel, die durch das Zusammenleben so vieler Menschen erzeugten Krankheiten, das unglückliche, ungünstige heutige Familienleben, das Leben außer der Familie, im Wirtschaftshause, dann ferner die unangemessene Art der heutigen Kindererziehung. Man führe heute dem Kinde vielfach keine gesunde Luft und Nahrung zu, die Mutter, sei es, daß es ihr selbst an den nöthigen Kräften, oder sei es, daß es ihr am guten Willen fehle, säuge ihr Kind nicht selbst, sondern übergebe es „fogen. Engelmachern“; dann gebe man dem Kinde, nicht, wie das angemessen sei, frische, nahrhafte Kuhmilch, sondern man reiche ihm gleich nach geschener Entwöhnung biden fogen. Kinderbrei; je dicker der Brei, desto dicker das Kind, glaube man, und doch sei die dicke, schlammige Masse das reine Gift für den Kindermagen. Ferner pflege man heute dem Kinde gleich im ersten Jahre Fleisch, Spirituosen u. anstatt der besseren, mehr angemessenen Milch, Mehlspeisen und Obst vorzusetzen. Als Norm solle man sich merken, daß während der ersten 5-6 Jahre Fleischspeisen nicht verabfolgt werden, besonders kein rohes, blutiges Fleisch. Man sorge, daß das Kind sich stets in gesunder Luft befinde; man schädige nicht sein Hirn, indem man, in dem Bestreben, möglichst bald es für Unversität u. reif zu machen, es zur Ueberanstrengung des Denkermögens treibe; man gönne dem Kinde nach Möglichkeit Bewegung in frischer Luft; man treibe rationelle Hautpflege, indem man vom ersten Tage bis zum 60., 70. und 80. Jahre habe, aber weder in zu warmem, noch in zu kaltem Wasser. 20-22° R. sei die für den Erwachsenen, 25-26° R. die für das Kind angemessene Temperatur. Der Erwachsene ernähre sich weder zu gut, noch zu schlecht. Beides sei vom Uebel. Als am nahrhaftesten nennt Redner nicht Fleisch, Fleischbrühe oder Extract, sondern Kuhmilch, Hülsenfrüchte, Getreide (Hafer, Weizen), Gemüse, Obst, Kartoffeln. Dann lebe man mäßig und einfach. Man weide den übermäßigen Genuß von geistigen Getränken (auch Thee und Kaffee), das starke Tabakrauchen; man halte Maß zwischen Ruhe und Arbeit, man gehe frühe nach eingekommenem leichten Abendbrot zu Bett, schlafe seine Zeit und stehe früh Morgens wieder auf. Endlich noch sorge man auch für richtiges Denken, Fühlen und Wollen; man hüte sich vor krankhaften Grübeln, das nicht anders könne, als auch eine krankhafte Phantasie erzeugen, und mit Schwerkuth und fixen Ideen oft endige.

\* (Was diesjährige Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet je um 7 Uhr Morgens am 26., 27., 28. und 29. d. M. und am letzten Tage um 9 Uhr Vormittags die Loosung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrelente und Ersatzreservisten im „Saalbau Lenble“ statt.

\* (Verhängtes Verbot.) Die Reichs-Commission für die Ausführung des Socialstengesezes hat durch Beschid vom 23. v. M. die Beschwerde des Gesangvereins „Union“ hier über das von der hiesigen Königl. Regierung unterm 9. Januar d. J. erlassene Verbot des genannten Vereins als ungründet verworfen. Die Königl. Polizei-Direction ist mit der Veranlassung der Abwicklung der Geschäfte des Vereins beauftragt, und hat diese den Polizei-Commissar Christiani zum Liquidator ernannt.

\* (Submission.) In dem Submissions-Termine für Lieferung von etwa 40,000 Feldbrandziegeln als städtischer Jahresbedarf in 1882/83 haben sich erboten, das Tausend zu liefern: die Herren 1) B. Goldschmidt hier für 23 Mk. 50 Pfg. innerhalb und für 25 Mk. 50 Pfg. außerhalb des Stadterings, 2) Nicolai und Noffel hier für 24 Mk. innerhalb und für 27 Mk. außerhalb des Stadterings.



**(Electrische Bahn.)** Herr Bruno Jobst aus München ist bei der zuständigen Behörde hier unter Vorlegung der Pläne um die Genehmigung zu einer electrischen Bahn von den Colonnaden nach dem Neroberg mit Abzweigung nach der griechischen Kapelle eingekommen. Den electrischen Betrieb soll die Firma Siemens & Halske führen.

**(Besitzwechsel.)** Herr Rentner Schimanski hat das Haus Rheinstraße 62 von Herrn Architect Fürstchen für 93,000 M. gekauft.

**(Prämierung.)** Auf der Schängel-Ausstellung zu Graz haben die hiesigen Teilnehmer Herr S. Schumacher für zwei erste und drei zweite Preise und Herr Karl Schaad für einen ersten und drei zweite Preise je eine silberne Vereinsmedaille erhalten.

**(Klüchtiger Desfraubant.)** Der Postassistent Joh Römer von Hedderheim ist nach Unterschlagung von 5000 M. von dort klüchtig geworden. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 300 M. gesetzt.

**Kunst und Wissenschaft.**

**(Görner-Jubiläum.)** Hamburg scheint die Stadt der überraschenden Jubiläen zu sein. Vor einem halben Jahre hat Director Maurice, wohl als erster und einziger Bühnenleiter Deutschlands, die 50jährige Jubelfeier der Direction eines und desselben Theaters festlich begangen können, und in diesen Tagen wird sein Regisseur, der auch als Schriftsteller bekannte Herr Görner sein 60jähriges Schauspielers-Jubiläum feiern.

**(Auch ein Jubiläum.)** Im Salon „Börsendorfer“ zu Wien hielt am Sonntag Baron Klesheim, der gemüthvolle Verfasser des Wiener Schwarzwalds und so vieler anderer humoristischer Gedichte im Wiener Dialect, seinen tausendsten öffentlichen Vortrag. Das zahlreiche Publikum, welches derselbe angezogen und das mit rauschendem Beifall und mehrfachen Kranzpenden den Dichter lobte, liefert den Beweis, daß Klesheim's mundartliche Poëmie noch nicht unwirksam geworden.

**(F. W. Kücken †.)** In Schwerin starb am 3. April der bekannte Liebercomponist Friedrich Wilhelm Kücken im Alter von 71 Jahren in Folge eines Schlaganfalles.

**(Richard Wagner)** hat, bevor er Palermo verließ, ein kleines Concert veranstaltet. Er dirigirte selbst eine im Garten aufgestellte Militär-Capelle, mit deren Mitgliedern er, Dank seiner Lebhaftigkeit, sich trefflich zu verständigen wußte, obgleich er so wenig italienisch wie irgend eines der Mitglieder der Capelle ein Wort deutsch versteht. Auf der Heimreise von Acreale gedankt Wagner sich in München einige Zeit aufzuhalten, wo mittlerweile das Orchester der Hofoper unter der Leitung seines Führers, des Capellmeisters Levi, fleißig die Proben zum „Parsifal“ abgehalten hat. Bei Wagner's Anwesenheit in München wird ihm das Orchester bereits Theile seines neuesten Werkes vorspielen, und dies werden die ersten Orchester-Ausführungen seines Wertes sein, die Wagner selbst hört und die erthen, die überhaupt stattfinden.

**(Neuer Komet.)** Ueber den Lauf und die Erscheinung des am 18. März von Wells in Amerika entdeckten Kometen läßt sich heute schon Näheres mittheilen. Die Bahn Elemente sind: Zeit des Durchganges durch die Sonnennähe Juni 8,43, Länge des Perihels 55 Grad 51 Minuten, Länge des Apsiden 208 Grad 49 Minuten, Neigung 73 Grad 4 Minuten, kürzeste Entfernung von der Sonne 0,435 Erdbahnhalbmesser. Der Lauf des Kometen geht nach der weiteren Rechnung durch die Sternbilder des Drachen und des Cepheus, um den 8. Mai erscheint er bei 345 Grad gerader Aufsteigung mit 74 Grad, seine größte nördliche Declination geht sodann immer rascher südlich, direct gegen die Sonne zu. Am 6. Juni ist er circa acht Grad nördlich der Sonne, am 8. passirt er nahe der Sonne und ist von da an eine kurze Zeit auf der südlichen Halbtugel sichtbar, um den 20. Juni wird er wieder am Abendhimmel beobachtet werden können. Setzt man seine Helligkeit am 18. März = 1, so ist dieselbe am 29. April = 8, am 15. Mai = 21, am 31. Mai = 91, am 6. Juni = 612, am 8. Juni gar = 5800, am 10. Juni = 587. Es ist so ziemlich sicher, daß er in den ersten Tagen des Juni eine glänzende Erscheinung darbieten wird, ja die Astronomen rüsten sich bereits, denselben um den 8. Juni herum auch bei Tage zu beobachten, und es ist nicht so unmöglich, daß man ihn am 8. Juni Abends bei vollem Tageslicht mit freiem Auge in der Nähe der Sonne sehen wird, welcher Fall im Jahre 1843 eingetreten war — bisher sind nur vier Kometen am Tage mit Fernrohren beobachtet worden.

**(Neuer Planet.)** Auf der Wiener Sternwarte wurde durch den Adjuncten derselben, Herrn Palisa, abermals ein Asteroid entdeckt; es ist dies bereits die vierte Entdeckung dieser Art in diesem Jahre. Der Asteroid, welcher ein Stern erster Größe ist, steht im Sternbilde der Jungfrau.

**Aus dem Reiche.**

**(Der Kaiser)** war am Montag durch ein leichtes Unwohlsein veranlaßt, das Zimmer zu hüten. Vorträge und Empfänge fanden nicht statt.

**(Landtagswahl.)** In Duisburg ist an Stelle des Staatsministers Dr. Falk der Candidat der liberalen Partei Fabritzbefiger H. J. Hygen gewählt worden.

**(Neue Reichskassenscheine.)** In nächster Zeit werden neue Reichskassenscheine zu fünfzig Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend folgen lassen. Die neuen Reichskassenscheine zu fünfzig Mark sind 10 Centimeter hoch und 15 Centimeter breit, in braunem Kupferdruck auf Hanfpapier hergestellt, welches mit senkrechten Rippen

versehen ist und an dem einen Rande einen mit dunkelblauen Pflanzfasern durchsetzten bläulichen Streifen enthält. Der Streifen ist beiderseits auf der Rückseite deutlich erkennbar. Die Schaufseite zeigt in einem breiten mit Blattgewinde verzierten Rahmen auf dunklem, aus Reichsadlern gebildeten Teppichmuster 1) rechts eine geflügelte weibliche Gestalt, auf einem Säulenkapitel sitzend, das Haupt mit einem Eigentrans gezieret, in der linken Hand den Merkurstab, in der rechten eine Sanduhr haltend, zu Füßen umgeben von Sinnbildern des Ackerbaues und Gewerbfleißes, 2) in der Mitte einen an einem querliegenden Stabe befestigten Vorhang mit der Inschrift:

Gesetz vom 30. April 1874.

**Fünfzig Mark.**

Berlin den 10. Januar 1882.

Reichsschuldenverwaltung.

Schow Hering Merker

Michels

und im Hintergrunde die Zahl »50«; 3) links einen mit dem deutschen Reichswappen geschmückten Schild. Der Rahmen enthält in seinem oberen Theile eine Tafel mit der Inschrift:

**REICHSKASSENSCHEIN**

und in dem unteren Theile die Strafanordnung: „Wer Reichskassenscheine nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte Reichskassenscheine wissentlich in Verkehr bringt, wird nach §§. 146 bis 149 des Strafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 bestraft.“ Die Rückseite zeigt 1) auf der größeren rechten Hälfte in einem Bieder ein flammendes Blattmuster mit der Zahl »50« und einem flatternden Bande, welches die rothgedruckte Wertbezeichnung »Fünfzig Mark« enthält; 2) auf der kleineren linken Hälfte, ebenfalls in Rothdruck, oben Werra und Nummer des Scheines, unten da auf den Seiten mit der Zahl »50« und mit quillochirten Feldern umrahmten Ausfertigungsmempel der Reichsschuldenverwaltung, welcher auf dem Reichsadler und der Umschrift »Reichsschuldenverwaltung« besteht.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**(Die Kochkunst-Ausstellung in Hannover)** wurde am 30. März in Gegenwart des Prinzen Albrecht in feierlicher Weise eröffnet. Im Ganzen haben sich 91 Firmen, die zum größten Theile der Stadt und der Provinz Hannover angehören, an der Ausstellung theilgenommen. So interessant die Ausstellung auch im Ganzen ist, heißt es in einem Berichte über dieselbe, so verdient sie doch ihren Namen „Kochkunst-Ausstellung“ nicht ganz mit Recht, denn wirkliche Erzeugnisse der Kochkunst sind etwa nur drei da. Alles Uebrige vertheilt sich auf ausgestellte rohe und geräucherte Fleischwaren, Biere, Mineralwasser, Liqueure, Conditoreiwaren, eingemachte Früchte, Wirtschaftsgegenstände der verschiedensten Art, Brod, Butter, Tischzeug u. s. w. Und nach diesen Richtungen hin leistet die Ausstellung in der That Vorzügliches.

**Vermischtes.**

**(Das Vermögen der Fürstin Dolgorudi.)** In Berlin circulirt mit einer gewissen Bestimmtheit ein Gerücht, welches, ob nun wahr oder nicht, interessant genug ist, um mitgetheilt zu werden. Demzufolge habe die Fürstin Dolgorudi-Jurjeff, die zweite Gattin des vorigen Caren, bei der deutschen Reichsbank ihr sämmtliches Vermögen im Betrage von mehreren Millionen deponirt, und sie habe zugleich die Anfrage dorthin gerichtet, ob man ihre Brillanten bei der Reichsbank in Verwahrung zu nehmen bereit wäre.

**(Kurzer Prozeß)** wurde mit den Mördern des General-Strelnikoff in Odeffa gemacht. An denselben wurde bereits am 3. d. M. das Todesurtheil mittelst Stranges vollzogen. Die authentischen Namen der Mörder sind noch unbekannt, da die bezüglichen Angaben derselben falsch sind.

**(Eine Riesenzeitung.)** Der „New-York Herald“ vom Sonntag den 12. März d. J. umfaßt 28 Seiten zu je sechs oder im Ganzen 168 Spalten. Von diesen enthalten 107 nur Annoncen, — im Ganzen über 4000 Stück, — während die anderen 61 mit den Tagesneuigkeiten aus aller Welttheilen gefüllt sind. An der Herstellung dieser Zeitung waren 120 Sezer beschäftigt; da jede Spalte gegen 30,000 Lettern enthält, mußten zum Satz der ganzen Nummer zusammen über 5 Millionen Stück durch ihre Hände gehen. Jede der 28 Seiten wurde 14mal stereotypirt, so daß im Ganzen 392 Platten für den Druck hergestellt wurden. Da jede derselben 40 Pfund schwer ist, so ergibt sich ein Gewicht von 15,680 Pfund für die Uebersicht dieser einzigen Nummer. Die tägliche Auflage des „Herald“ beträgt durchschnittlich gegen 150,000, steigt aber bei außerordentlichen Ereignissen, wie z. B. am 3. November 1880, an dem Tage nach der Präsidentenwahl, auf 203,500. Die Papierrollen, welche zur Herstellung obiger Nummer verbraucht wurden, hatten eine Gesammtlänge von 378 englischen Meilen oder über 608 Kilometer!

**(Starke Empfindung.)** Als Eduard mir zum erstenmale seine Liebe gestand, klopfte mein Herz so laut, daß Eduard erschreckt nach der Thüre sah und „Herein“ rief.

**(Schiffs-Nachrichten.)** Dampfer „Redar“ von Bremen am 1. April in New-York und Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 1. April in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

San  
lassen d  
Pais  
Wiesba  
belegen  
haute,  
dritter

1) Wie  
2) Wie  
3) Ad  
4) Wie  
5) Ad

Best  
dieselbe  
bekannt  
Wie

8007

Bel  
vorgang  
Mär

1) Sub  
2) Lou  
3) Leon  
4) Gric  
5) Geor

Im  
ich zum  
unter 2  
10 Pro  
Die  
Rahmg  
W

An  
Die  
einer  
mitta  
ergeben  
La  
Somme  
3) Ger  
eigenti  
nehme  
straße  
den 2  
5. Ar  
Wie

Die  
Weider  
Gemü



**Bekanntmachung.**

**Samstag den 8. April c. Nachmittags 3 1/4 Uhr** lassen die Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Rals und dessen Ehefrau, Adolfine, geb. Floret, zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen Wiesbaden und Bierstadt belegenen Immobilien, taxirt zu 68,865 Mark, in dem Rathhause, **Marktstraße 16, Zimmer No. 1**, dahier zum dritten Male öffentlich meistbietend versteigern, und zwar:

**a) Gemarkung Wiesbaden:**

- 1) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Johann Friedrich Stuber und der Domäne, 15 Ar 86 Qu.-Mtr., No. 1934 des Lagerbuchs;
- 2) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Dr. Wilhelm Rals, einem Weg und dem Centralstudienfonds, 14 Ar 58,50 Qu.-Mtr., No. 1936 des Lagerbuchs;
- 3) Acker „Wiesborn“ 2r Gewann zwischen Carl Dorcheid und August Hergenbahn, 19 Ar 42,75 Qu.-Mtr., No. 194 des Lagerbuchs;

**b) Gemarkung Bierstadt:**

- 4) Wiese „Aulamm“ 2r Gew. zwischen Philipp Peter Meireis und Wilhelm Stiehl (No. 453), 16 Ar 3 Qu.-Mtr. und
- 5) Acker „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Weg und Heinrich Christian Seulberger (No. 582), 11 Ar 54 Qu.-Mtr.

Bezüglich der Grundstücke „Blumenwiese“ wird bemerkt, daß dieselben Baulerrain sind, in der Parkstraße liegen und an behautes Terrain grenzen.

Wiesbaden, den 29. März 1882.

Die Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts V.  
8007 Hummerich.

**Bekanntmachung.**

Bei den in der Woche vom 26. März bis 1. April c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

|  | Grad. | abgerahmter. | abgerahmter. Rahm. |
|--|-------|--------------|--------------------|
| 1) Ludwig Lenble von Sonnenberg . . .      | 31,9  | 35,2         | 10                 |
| 2) Louise Koch Wittwe von Clarenthal . . . | 31,8  | 33,4         | 6                  |
| 3) Leonhard Baummeister von Neuborf . . .  | 32,2  | 36,4         | 12                 |
| 4) Christiane Krefz von Dohheim . . .      | 33    | 36,6         | 10                 |
| 5) Georg Adam Heil von Hof Steinheim . . . | 32,2  | 34,2         | 8                  |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2 und 5 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 pSt. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 3. April 1882.

Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

**An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.**

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 5. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße No. 5, ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:** 1) Bericht der Budget-Prüfungs-Commission; 2) Genehmigung zu freihändigen Verpachtungen; 3) Genehmigung zur Projektführung; 4) Erwerbung von Grundeigenthum; 5) Ablösung einer Wasserlaufgerechtigkeit; 6) Genehmigung zur Versteigerung eines Bauplatzes an der Bleichstraße; 7) Genehmigung zweier Baugesuche gemäß §. 10 des Straßenbaustatus; 8) Abänderung des Fluchtlinienplans für den Balkmühlweg; 9) Wahl eines Armenpflegers für den 5. Armenbezirk an Stelle des Herrn Joseph Walther.  
Wiesbaden, 31. März 1882. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

Die Entwässerung des Distrikts „Hinterm Haingraben“ im Weidenbornfeld betr., werden die theilhaftigen Grundbesitzer in Gemäßheit Beschlusses des Feldgerichts benachrichtigt, daß durch

den Herrn General-Secretär Müller vom Landwirtschaftlichen Verein zu „Hof Geisberg“ ein neues Noellement in dem zu entwässernden Felde aufgenommen werden wird und ersucht, jede Störung der desfallsigen Arbeiten möglichst zu vermeiden. Dieselben werden so frühzeitig beendet sein, daß ein Nachtheil für die Grundbesitzer nicht erwachsen wird.  
Wiesbaden, den 1. April 1882. Der Oberbürgermeister.  
F. B.: Coulin.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 5. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** wollen die Erben der Johann Kilb Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 11 Ath. 76 Sch. oder 2 Ar 94,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Steingasse zw. Moriz Nicolai und Georg Rübsamen;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Ath. 19 Sch. oder 20 Ar 4,75 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Ath. 44 Sch. oder 7 Ar 86,00 Qu.-Mtr. Acker „Wolfsgraben“ zw. Johann Jacob Wilhelm Eckel und Heinrich Herz,

in dem Rathhauseaal, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungshalber zum **zweiten Male** versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 28. März 1882.

7892

Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

**Samstag den 8. April cr. Vormittags 10 Uhr** werden in dem städtischen Walddistrikte „Rohheide“ 4425 Stück gemischte Wellen (zum großen Theil buchene Wellen) und 150 Stück gemischte Wellen (zu Erbsenreifer geeignet) meistbietend versteigert.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 1. April 1882. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Die in dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 17. März 1882** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr** anfangend, im **Rathhauseaal Marktstraße 5** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgetoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 13. April cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 14. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. März 1882.

Die Leihhaus-Commission.

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 5. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Wirtschaftsgeschäften zc., in dem Gasthause „zur Krone“ in Bierstadt. (S. Tgl. 80.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von zehn großen und kleinen Brüsseler Zimmerteppichen, in dem Auktionsaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer großen Barthe Damen- und Kinderhüte zc., in dem Ladenlokale des Herrn Gies, Grabenstraße 28. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Erben der Johann Kilb Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaal, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Die seit 27 Jahren bestehende **1. Qualität Kunstbefe** ist fortwährend in jedem Maas zu haben, sowie gute **Kartoffeln** zu haben **Schickstätte 30 im Butter- & Ciergegeschäft** bei **J. Schick**.  
8101



Von Herrn Obbrth. H. 20 Mark für die Armen-  
Augenheilanstalt als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt  
mit bestem Dank **Dr. Schirm.** 55

**Vorzüglicher Aepfelwein** . . . 1/2 Liter 12 Pf.,  
do. **Traubenwein** (1881r) 1/2 " 85 "  
in der „Stadt Wiesbaden“, **Dohheim**. Dasselbst ist ein  
Tigerhund (Weibchen) zu verkaufen. 7980



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient  
den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich  
ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der  
Académie de Médecine in Paris, von der französi-  
schen Regierung durch besonderes Décret, gestattet und die  
Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:  
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.  
Medaille: Frankfurt a. M.

**Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.**  
**Stahl-Brunnen.**

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei  
**H. J. Viehoever,**  
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhof-  
strasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helferich**,  
Hoflieferant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse;  
**E. Möbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelheid-  
strasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant,  
Schillerplatz; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Stras-  
burger**, Kirchgasse. 69 6

**Frische**  
**hochfeine Imperial-Mustern!**

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,

7939

2 Goldgasse 2.

**Stockfische**

zum Selbstwässern empfiehlt

7838

**A. Schmitt**, Meßgergasse 25.

**Das Neueste in Gartenmöbel**  
(Naturreichen)

billigt bei

**S. Weyer**, Nerostraße 20. 7945

Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und  
volirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2488

**Sargmagazin Zahnstraße 3.** 7012

Wir wohnen von heute an **Platterstraße 21a**. Allen  
fallige Bestellungen beliebe man **Röderstraße 11**  
bei Herrn **Schandua** zu machen.

8032

**H. Göbel**, Gerichtsvollzieher a. D.  
**Frau Göbel**, Näherin.

**Mainzer Böttin M. Weisbecker**, vorm. **Weynand**  
wohnt **Kirchgasse 80, Stb., 2 St. h.** 7013

**Auszüge**, Verpackung sämmllicher Mobilien in und außer  
halb der Stadt, sowie das Aufpolstren von Möbel übernahmen  
bei billiger Berechnung

3673

**G. Fink**, Schreinermeister, Wellstrasse 38.

## Für Hoteliers.

Eine kupferne, vorzügliche **Kaffeemaschine** ist sehr preis-  
würdig zu verkaufen **Stiftstraße 16.** 8267

Alle Sorten piquante **Gemüsepflanzen** zu haben bei  
**Baumann**, Adolphsallee. 8259

## Unterricht.

Für den 3—4stündigen **Unterricht** eines Knaben in Latein,  
Französisch und Deutsch wird Jemand gesucht, entweder den  
ganzen Tag, Vor- oder Nachmittags oder auch nur für mehrere  
Stunden. Offerten mit genauer Angabe der Ansprüche u.  
unter J. Z. 160 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8003

**Privat-Unterricht in der französischen und  
englischen Umgangssprache.** Viele Jahre Privatlehre  
London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden.  
Vorzügliche Empfehlungen. **Schwarzer Bär**, Langgasse. 7484

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt  
gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 5889

Leçons de conversation, promenades **Mme S.**, Langg. 51. 7837  
**Latein, Griech., Franz.** für Schüler beider Gymnasien in  
den Ferien, sowie **Repetitionen-Cursus** hierin und in Deutsch,  
Geschichte und Geographie für **neu eintretende** Schüler bei  
Untersecunda mit eingeschlossen, von einem Philologen.  
Mittlere Preise. Näh. Exped. 7938

## Nachhülfe

für **Gymnasiasten** und **Realschüler** nach bewährter Me-  
thode. **Curse** für Schüler, welche nur mit Mühe das  
**Classenziel** erreicht, mit **Extemporal-Übungen** per Monat  
6 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 7988

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht noch eine Stunde  
täglich deutsch, englisch oder französisch vorzulesen. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 8133

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war,  
ertheilt gründlichen **Unterricht** in der engl. und franz.  
Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. **Näheres**  
**Souisenstraße 17, Parterre.** 91

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte Lehrerin (**Nord-  
deutsche**) wünscht zu **mäßigem Preise** Unterricht zu er-  
theilen. **Beste Empfehlungen.** Offerten unter R. R. 70  
bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7270

## H. Becker'sche Musikschule

für **Clavier**, **Violine**, **Solo-** und **Chorgesang**, **Theorie**  
und **Ausbildung** für das Lehrfach: **Friedrich-  
strasse 22, II.** — 1. April: **Neue Kurse.** 1634

## Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kauf-  
mann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder  
sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige  
Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes  
erbeten. 7149



|                           |  |
|---------------------------|--|
| Haus- und Küchen-Geräthe. |  |
| Koffer, Schließfächer.    | <b>Bünnen, Züber, Eimer, Brennen,</b><br><b>Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern,</b><br><b>Zucker-, Thee- und Gewürzkästen, Siebe,</b><br><b>Mehl- und Salzfässer, Krabben u. c.</b><br><b>Jos. Fischer,</b> 6166<br><b>Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.</b> |
|                           | Spiel- und Galanterie-Waaren.  |
|                           | Schulbücher für die Secunda des Realgymnasiums und<br>der höheren Bürgerschule zu verkaufen Moritzstraße 12 im<br>ersten Stod. 8276  |

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als solches allein. Näheres Dohheimerstraße 13. 8254

Ein ordentliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8255

Ein gebildetes, sehr anständiges, junges Mädchen, welches 2 Jahre das Kleidermachen erlernt hat und gründlich versteht, sowie in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Bonne zu Kindern oder eine feine Stelle bei einer einzelnen Dame; dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Am liebsten würde dasselbe eine Stelle in einem Kleidergeschäfte annehmen, wo es Kost u. Logis im Hause haben könnte. N. bei Generich, Karlstraße 30.

Für einen jungen Mann, der die Berechtigung zum ein-jährig-freiwilligen Militärdienst erworben hat, wird Stelle auf einem Comptoir als Lehrling gesucht. Näheres Moritzstraße 12, Bel-Étage. 8287

**Personen, die gesucht werden:**

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei  
**A. Merz, Kleidermacherin, Adlerstraße 39. 8166**

**Lehrmädchen, in Handarbeiten erfahren, in ein hiesiges Stickerie-Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 6740**

Eine gewandte Rockarbeiterin wird nach auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7909

Ein ganz junges, braves Monatmädchen sofort gesucht. Näh. Friedrichstraße 5a, 4. St., von 12—2 Uhr. 8130

Eine tücht. Büglerin auf gleich gesucht Geisbergstr. 9. 8235

Eine perfekte Köchin oder Kochfrau wird für einige Stunden des Tages zur Aushilfe gesucht. Näheres Adelhaidstraße 41, 2 Treppen rechts. 8251

Mädchen zu Kinder für Nachmittags gef. Langgasse 19, I. 8252

Es wird eine auch in der Küche erfahrene Monatfrau für die Zeit von 8 bis 3 Uhr dauernd gesucht. Offerten unter „Monatfrau“ besördert die Expedition d. Bl. 8264

Hellmundstraße 7a wird eine Frau zum Bedtragen gesucht. 8271

Ein junges Mädchen oder eine unabhängige, ältere Frau wird für Nachmittags zu einem 1/3-jährigen Kinde gesucht Walramstraße 2, 3. Stod. 8261

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gleich nach Ostern eintreten kann, wird gesucht Kleine Burgstraße 9 im 3. Stod. 8104

Eine tüchtige, saubere Köchin zum 15. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8122

Eine ältere Dame sucht für ihren ruhigen Haushalt ein stilles, fleißiges Mädchen gesetzten Alters, aus guter Familie, welches alle im Hauswesen vorkommende Arbeiten versteht und pünktlich besorgen will. Nur solche wollen sich melden, welche in einem wohlgeordneten Haushalte bereits länger gewesen und zur Zufriedenheit gewirkt haben. Näh. Expedition. 8083

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35. 7924

Schlosserlehrling gesucht Saalgasse 6. 8020

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen und aus guter Familie kann eintreten bei  
**W. Heuzeroth. 6739**

Bücher der Unter-Secunda des Real-Gymnasiums sind zu verkaufen Oranienstraße 8, I. 8189

Ein Delgemälde, „Unter dem Rücken“, Gewinn der Kölner Dombau-Lotterie (toz. Werth 600 M.), ist für 250 M. zu verkaufen. Näheres Expedition. 8268

**Plissé** wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 7254

Wasche kann gebleicht werden bei  
**Baumann, Adolphsallee. 8258**

Mauergasse 8, 4. St., w. Wasche Bügeln angenommen. 8144

Ein schwarzer Tuchrock (für eine Mittelstatur) zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 3 Treppen hoch. 8188

**Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347**

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge Weißzeugbeschließerin sucht Stellung per 15. April. Näh. Exped. 8086

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in allen Näharbeiten, wie Kleidermachen und Weißzeugnähen, in und außer dem Hause, zu den billigsten Preisen. N. Walramstraße 33, 3. St. 8131

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Adlerstraße 1, Hinterhaus. 8273

Zwei anständige Mädchen, welche in allen Hausarbeiten erfahren sind, suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 10, 1. St. h. 8038

Ein Mädchen vom Lande, 24 Jahre alt, welches im Kochen, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder feineres Zimmermädchen. Offerten unter M. F. 676 an die Expedition erbeten. 8192

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht als feineres Zimmermädchen Stelle oder auch zu größeren Kindern. Näheres Friedrichstraße 32, 5th. rechts. 8160

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Schwalbacherstraße 63, 1. Stiege hoch. 8138

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie das Maschinennähen und Bügeln versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Karlstraße 3, 4. Stod. 8141

Ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht auf 15. April oder später Stelle, am liebsten für allein. Näh. Adolphstraße 5, Parterre. 8238

Eine erfahrene, gut empfohlene, französische Schweizerin (Bonne) wünscht stundenweise Kinder auf dem Spaziergange zu begleiten. Näh. d. Frau Böttger, Taunusstraße 49. 8269

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei  
**Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6580**

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling.  
**Phil. Overlack & Co.,**  
 8756 Adelhaidstraße 42.

Tapezirer-Lehrling gesucht Faulbrunnenstraße 9. 7624  
 Schreiner-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 8244  
 Ein braver Hausbursche gesucht Schillerplatz 1. 8278



Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

**Niederlage von B. Ganz & Cie.,**  
**MAINZ,**  
 in  
**Teppichen, Möbelstoffen**  
 und allen zum Ameublement gehörigen Artikel,  
**ächte persische Teppiche und Kameeltaschen**  
 bei  
**E. L. Specht & Cie.,**  
 Königl. Hof-Lieferanten.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer **Flachmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

### Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosens, Taschentücher, Woll für Kleider, Krausen und Plissé's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Herzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

### Evang. Gesangbücher

empfehlen

**C. Schellenberg,**  
 Goldgasse 4.

7398

### Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Joseph Fiedler,**

13 Schwalbacherstraße 13.

NB. Anfertigung nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt. 7302

**K. Adami, Bahnhofstraße**  
 No. 14,

empfehlen seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon; auch werden Abonnenten in und außer dem Hause billigst bedient. 7855

### Reisekörbe,

Blumentische billig zu haben Webergasse 24 im Hofe rechts, vis-à-vis Lugenbühl's Restauration. 8153

**F. Schwarz, Korbmacher.**

Ein bissiger, am liebsten auch starker Hund wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 3 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8169

Eine eiserne Wendeltreppe zu verkaufen bei **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 8149

### Saalbau Lendle.

Heute Mittwoch den 5. April:

### Letztes Abschieds-Concert

der Damen-Künstler-Capelle

unter Direction der Fräulein Adele Vio. 784

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

NB. Frä. Vio wird ihre Compositionen persönlich dirigiren

Wein

### Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

### 25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

**C. Mand,**

7768

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein

### Colonialwaaren-Geschäft,

sowie

### Brennholz- und Kohlenhandlung

mit dem Heutigen von Römerberg 36 nach Neugasse 15, „Zum Mohren“, verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um geneigten Zuspruch. Wiesbaden, den 1. April 1882.

Hochachtung

8062

**Louis Schüler, Neugasse 15, „Zum Mohren“.**

Unser Baubureau befindet sich jetzt

### Louisenplatz 6.

7833

**Kreizner & Hatzmann.**



# Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in  
Fantasie- & Burkin-Anzügen,  
Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

## Ausverkauf wegen Todesfall

meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Parthien Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaren, Seinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe u. aufmerksam mache.

**Friedrich Kappus, Markt 7.**

6751

### Damen-Mäntel-Fabrik.

Die Eröffnung meines neuen, vergrößerten Lokals in der

grossen Burgstrasse 3, Neubau vier Jahreszeiten,

ausgestattet mit allen Nouveautés der Saison, vom einfachsten bis feinsten Genre in grossartigster Auswahl bei billigsten Preisen, zeige hiermit ergebenst an.

**E. Weissgerber, vormals C. v. Thenen.**

8039

Sehr billig zu verkaufen: 1 Brandkiste, sehr gute Bettstelle mit Matze, 1 schöner Küchenschrank mit Aufsatz, 2 sehr schöne Kleiderschränke, 4 schubladige Kommoden und 1 gute Kinderbettstelle Nerostraße 32. 8204

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene Kanape's sehr billig zu verk. Röderstraße 6, Str. 7901

### Spiegel, Bilderrahmen,

Gold- und Politureleisten, sowie das Einrahmen von Bildern und Nebergolden alter Rahmen u. empfiehlt billigt bei guter Arbeit

7104

**P. Piroth, Vergolber,**  
Marktstraße 13, 2 St.



**Kleiderschränke** zu 18 und 20 Mark vorräthig bei  
8274 Schreiner **Wolf**, Römerberg 7.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Landhaus** mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade der Curanlagen) billig und weit unter Tage zu verkaufen.

Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5253

**Villa mit Gartenhaus im Curviertel**, nahe am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Mansarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise halber zu **verkaufen**. Näheres Expedition. 4010

**Villa Schöneck, Geisberg**, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Eine elegante **Villa** auf der **Adolfshöhe**, zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich**, mit prachtvoller Aussicht auf den **Rhein** und das **Taunusgebirge**, ist mit **Mobiliar** zu verkaufen oder zu vermieten. Der **Garten** enthält die feinsten **Obst- und Weinorten**; ferner **Stall** und **Wagenremise** für 3 Pferde und 2 Wagen. Näheres Auskunft bei dem **Eigenthümer B. v. Bestugess**, **Adolfshöhe** bei **Biebrich**. 5626

**Villa** zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner **Chaussee II.** 12

**Gaustauf und Tausch.** 11

Gegen ein in feinsten Lage von **Frankfurt a. M.**, nahe hinter dem **Opernhaus** gelegenes, neuerbautes, sehr rentables **Mieth-Wohnhaus** mit **Geschäftstokal**, **Garten** etc. im **Preis** von **125,000 Mark** wünscht man eine **Villa** in schöner Lage **Wiesbadens** einzutauschen. Gefällige **Offerten** unter **Z. 6878** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasonstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten.

**Villa-Terrain** zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **W. 82** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 8224

In der vorderen **Parkstraße** ist ein ca. **30 Ruthen** großer, mit großen **Baumpflanzungen** versehenen **Bauplatz** zu verkaufen. **Offerten** unter „**Itema**“ an die **Expedition**. 4648

**Bau-Terrain**, schöne Lage, zu verkaufen. Näh. **Exp.** 7810

**Baustellen** für **Landhäuser** zu verkaufen **Biebricherstr.** 17. 8257

**1-2 Morgen Land**, mit oder ohne **Wohnhäuschen**, werden zu kaufen gesucht. **Gefällige Offerten** beliebe man bei **Herrn Samenhändler Mollath** abzugeben. 8183

## Sehr günstige und solide Gelegenheit.

Bur größeren Ausbeutung eines so sehr gewinnreichen, aber **soliden Werkes** wird von dem **alleinigen Besitzer** ein **Theilhaber** mit **100,000 Mark** gesucht, wofür demselben  $\frac{1}{4}$  des **ganz schuldenfreien**, aber mehr als **6fachen Werth** repräsentirenden und **Jedem augenscheinlich** einleuchtenden **Anwesens** als **Eigenthum** abgetreten, ferner **6 pCt.** garantiert und dem ihm **zufallenden Theil** des **Gewinnes** zukommt; auch kann derselbe nach einer zu vereinbarenden **Zeit** mit **Auszahlung** seines **Antheils** wieder **austrreten**. **Reflectanten** mit **kaufmännischen Kenntnissen** sehr angenehm. **Erschliche Offerten** richte man an **Herrn Jos. Imand**, **Weilstraße 2**, der nach **Prüfung** ermächtigt ist, das **Nähere** mitzutheilen. 35

**Kapital** von **3-5000 Mark** auf gute **2. Hypothek** gesucht. **Offerten** unter **M. K. 321** bef. die **Exp.** d. Bl. 6227

**10,700 Mark** auf erste **Hypothek** in eine **Stadt** in der Nähe gesucht. **Gef. Offerten** unter **S. R.** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 8239

Wir verlegen unser **Comptoir** von **Adolphstraße 5** nach

**Rheinstraße No. 54.**

Wiesbaden, den 1. April 1882.

**L. Seebold & Co.,**  
Asphalt-Geschäft.

8003

## Für Bauunternehmer!

Die acht noch neuen **Fenster** incl. **Zug-Jalousie** des obersten Stockes des **Neubaus** **Emierstraße 71** sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Carl Schmidt**, **Emierstr.** 69. 8007

## Zu kaufen gesucht.

Ein für **Petroleum** eingerichteter schöner **Salonlüfter** dreiarmig, möglichst mit **Zug**. Näh. **Bouisenstraße 20** im **Laden**.

**Wasche** zum **Waschen** und **Bügeln** wird fortwährend angenommen. Näh. **Geisbergstraße 13**. Auch kann daselbst ein **Mädchen** das **Bügeln** erlernen. 8240

Zur **Etalirung** eines **Wein-Depots** in bester **Geschäfts**lage wird ein mit den **Platzverhältnissen** vertrauter **Kaufmann** gesucht. Derselbe kann ein anderes **Geschäft** nebenher betreiben. **Schriftl. Offerten** unter **W. W. 55** besorgt die **Exp.** 8008

Eine **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem **Hause**. Näheres **Hochstraße 10** am **Kirchhofsgasse 6**. 8081

Feiner **Mittagstisch** zu billigem **Preise**, **Geisbergstraße 4, 2 Tr.** 668

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Auf **Ostern** wird von einem stillen **Mädchen** ein **unmöblirtes** **Stübchen** zu **mieten** gesucht. **Offerten** unter **L. R. 3** bei der **Exp.** d. Bl. **niedersulegen**. 8081

Eine **Wohnung** von **3 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, **möblirt** oder **unmöblirt**, wird zum **1. Mai** dauernd zu **mieten** gesucht. **Garten** erwünscht. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **N. N.** in der **Expedition** d. Bl. **abzugeben**. 8139

Ein **ruhig gelegenes, helles, geräumiges, unmöblirtes Zimmer** (**Nordost- oder Südostseite**) wird gesucht. **Offerten** unter **G. E. 350** an die **Exp.** d. Bl. **erbeten**. 8174

Ein **kleines, unmöblirtes Stübchen** in der **Steingasse** oder nicht weit von da zu **mieten** gesucht. Näh. **Steingasse 31**. 8208

### Verkauft:

Die **Villa Blumenstraße 3** ist per **1. April** zu **vermieten**. Näheres **Adelheidstraße 33**. 5839

**Wassermühlweg 9** ist eine **Etage** von **4-5 Zimmern** auf den **1. April** zu **vermieten**; auch kann **Stallung** dazu gegeben werden. 5519

**Villa Carola, Wilhelmöplaz 4**, **möblirte Wohnungen** mit **Pension**. 6261

Ein **möblirtes Zimmer** mit **Pension** per **15. April** zu **vermieten**. Näheres **Mehrgasse 27** im **Mehrgeladen**. 7684

Ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten** **Webergasse 4, 5th.** 8142

Ein **möblirtes Parterre-Zimmer** zu **verm.** **Häfnergasse 15**. 8211

**Möbl. Part.-Zimmer** billig zu **verm.** **Dohheimerstraße 18**. 7906

Zu **vermieten** **möblirte Villa, gr. Garten**, **hohe, gesunde Lage**, **nördl. Stadtheil**, **herrl. Aussicht**, **mäßiger Preis**. Näh. **Taunusstraße 2**. 7056

Zwei **Schüler** finden gute **Pension** **Hellmundstraße 29, Parterre**. 8014

Ein **Gymnasiast** findet in einer **ruhigen Familie** gute **Pension**. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 6080



# Für die Fasttage

empfehle frisch:

**Bratbücking,**  
**Rolessbücking,**  
**Kieler Sprotten,**  
**Lachsforellen,**  
**Neunaugen,**  
**Brathäring, mar.,**  
**Anchovis** in kl. Büchsen,

**Caviar,**  
**Austern,**  
**Sardinen à l'huile,**  
**russ. Sardinen,**  
**Rollmöps,**  
**holl. Voll-Häring.**

## Käse:

**Neuschäteler,**  
**Schweizer (ächt),**  
**Schweizer Kränterk.,**  
**holl. Rahmk.,**

**Edamer,**  
**Romadour,**  
**Permesan etc.**

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## Ohnsfleisch 1. Qualität

per Pfd. 60 Pfg.

**H. Mondel, 34 Grabenstraße 34. 8225**

### Kirchliche Anzeigen.

**Evang. Kirche.**

Gründonnerstag.

**Hauptkirche:** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)  
**Nachmittags 4 Uhr:** Beichte für die Militärgemeinde (Hauptkirche) Herr Div.-Pfarrer Kramm.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Charfreitag.

**Hauptkirche:** Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. (Communion.)  
**Hauptgottesdienst 10 Uhr:** Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)  
**Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr:** Herr Pfarrer Casar.

**Abendgottesdienst 5 Uhr:** Herr Pfarrer Ziemendorf.  
**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. (Communion.)

**Samstag den 8. April Vormittags 10 Uhr** Beichte in der Hauptkirche: Herr Pfarrer Ziemendorf.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Gründonnerstag.

Erste Austheilung der heil. Communion ist Morgens 6 Uhr, darauf halb-ständlich; feierliches Hochamt 9 Uhr; während des ganzen Tages stille Andacht des Allerheiligsten; 6 1/2 Uhr Abends Andacht mit Predigt.

Charfreitag.

Die heil. Ceremonien beginnen um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet; 6 1/2 Uhr Abends Andacht mit Predigt.

Char Samstag.

Die verschiedenen Weihen beginnen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr. Nachmittags 3 1/2 Uhr ist Beichte.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. April.

**Geboren:** Am 28. März, dem Küfergehülfsen Georg Faust e. L., R. Christiane. — Am 31. März, dem Schuhmachergehülfsen Carl Kappes e. L. — Am 31. März, dem Metzger Adolph Loq e. S., R. Adolph Philipp Christian.

**Aufgehoben:** Der Gengiehereibesitzer August Louis Ernst Erwin Jintgraff von hier, wohnh. dahier, und Barbara Del Bondio von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Ueberwälder Heinrich Beder von Kansas in Nordamerika, wohnh. zu Frankenthal in Rheinbayern, und Emma Bauer von Minnenhausen, Großherz. Badischen Kreises Constanz, wohnh. dahier. — Der Rechtsanwalt Carl Heinrich Erler von Leipzig, wohnh. daselbst, und Johanna Wilhelmine Christiane Amalie Lutrein von hier, wohnh. dahier. **Verehelicht:** Am 1. April, der Steinhauergehülfsen Franz Joseph Klinger von Hallgarten, A. G. W. wohnh. dahier, und Anna Margarethe Braun von Kreuznach, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 1. April, der Commissionär Andreas Beder von Hohenstein, A. B.-Schwalbach, alt 61 J. 3 M. 4 T. — Am 1. April, Elisabeth, T. des Kellners Julius Neumann, alt 6 J. 10 M. 3 T. — Am 1. April, der Privatier Wilhelm Menche, alt 57 J. 10 M. 28 T. — Am 1. April, Ferdinand Gustav, S. des Hotelbesizers Wolfgang Büdingen, alt 2 M. 10 T. — Am 1. April, August, S. des Kaiserl. Russischen Artillerie-Obersten Basil von Altvater, alt 8 T. — Am 2. April, der

Alt-Bandamtmann Dietrich Schindler von Mollis, Cantons Glarus in der Schweiz, alt 86 J. 3 M. 18 T. — Am 2. April, der Diener Paul Ernst Gahn, alt 30 J. 5 M. 8 T. — Am 2. April, der Bürgermeisterei-Secretariats-Assistent Georg Blau, alt 44 J. 3 M. 7 T. — Am 2. April, Elisabeth Philippine, T. des Gärtners Carl Müller, alt 8 J. 1 M. 23 T. — Am 2. April, Wilhelmine, ledige T. des Rentners Friedrich Gg. alt 21 J. 1 M. 22 T. — Am 2. April, Carl, unehel. Drillingsohn, alt 15 T. — Am 2. April, Carl, S. des Privatiers Johann Baptist Köbler, alt 1 M. 24 T.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. April 1882.)

#### Adler:

Huspeden, Rittergutsbes. m. Fr., Schlesien.  
Wissmann, Landrath, Marienberg. Berlin.  
Ritter, Stuttgart.  
Engländer, Kfm., Usingen.  
Engelmeier, Elberfeld.  
Krugmann, Stadtrath, Elberfeld.  
Lee, Kfm., Stuttgart.  
Baumann, Kfm., Aachen.  
Botsch, Kfm., Coblenz.  
Glasmacher, Münster.  
Schulze, Kfm., Berlin.  
Wilborn, Moskau.  
Greibert, Hotelbes., Schwalbach.  
Möllenkamp, Kfm., Köln.

#### Bären:

Neu, Kfm., Frankfurt.  
Philipp, Hamburg.  
v. Fischer, Fr., Karlsruhe.

#### Hotel Block:

Pemberton, England.  
Platen zu Hallermund, Graf, Gen-Intendant, Dresden.  
van der Vens, Fr., Rotterdam.

#### Cölnischer Hof:

Wilkens, Fr., Offenbach.

#### Hotel Basch:

Gibton, Major m. Fam., England.

#### Einhorn:

Körner, Bürgermeister, Weben.  
Grassmann, Bürgermeister, Weisel.  
Güngerich, Gutsh., Hof Hohensfels.  
Wagner, Gutsh., Hof Gnadenthal.

#### Engel:

Thost, Kfm. m. Sohn, Zwickau.  
Liebezeit, Fr., Herdain.  
Ledermann, 3 Hrn., Herdain.

#### Grüner Wald:

Winter, Kfm., Bremen.  
Müller, Kfm., Nienburg.  
Fischer, Landger.-Rath m. Fam., Neuwied.

#### Vier Jahreszeiten:

Moeses, Falkenau.  
Rosenthal, Berlin.  
Mees, Rotterdam.  
Pepys, m. Fr. u. Bed., London.  
v. Hildebrandt, Rittergutsb. m. Fr. u. Bed., Danisch-Niehof.

#### Goldene Kette:

Fenschel, Fr., Königsbach.  
Maurer, Fr., Brühl.

#### Curanstalt Nerothal:

Speyer, Stud., Frankfurt.  
v. Dieskau, Frhr., Rittm., Berlin.  
v. Cordier, Prem.-Lieut., Mainz.

#### Weisse Lilien:

Garny, Fabrikbes., Frankfurt.

#### Nassauer Hof:

Heermann, Concertmeister m. Fr., Frankfurt.  
den Tex, m. Fam., Amsterdam.  
Blohm, m. Fr., Hamburg.

#### Alter Nonnenhof:

Lippert, Fabrikbes., Leipzig.  
Schrader, Kfm., Mülhausen.  
Jobst, Prem.-Lieut., Berlin.  
Hadden, New-York.  
Pfannenberg, Kfm., Geldern.  
Maatzke, Magdeburg.  
Schaus, Lehrer, Nastätten.

#### Hotel du Nord:

Bitter, Excell., Finanzminister m. Fr., Berlin.

#### Rhein-Hotel:

Kahl, Stud., Gotha.  
v. Lütow, Oberst, Düsseldorf.  
v. Stinzing, Geh. Rath m. Fr., Bonn.  
Scheurer, Reg.-Rath, Görlitz.  
Beinhauer, Dr., Heidelberg.  
Schwedensky, Kfm., Memel.  
Eckstein, m. Fam., Grevenhaage.  
Westenberg, m. Fr., Frankfurt.  
Eulener, Fabrikb. m. Fr., Basel.  
Liebrecht, Kfm m. Fr., Hamburg.

#### Rheinstein:

Barchewitz, Major, Köln.

#### Rose:

Armistead, m. Bed., London.

#### Römerbad:

v. Puttkamer, Frhr., Oberstlieut., Bergen.

#### Weisser Schwan:

Starpe, Kfm., Magdeburg.  
v. Thudichum, Prof., Tübingen.  
Erdmann, Fr., Bremen.  
Hoffmann, Fr. m. 2 Söhnen, Sorau.  
Bädsch, Fr., Sorau.

#### Tannus-Hotel:

Kahn, Kfm., New-York.  
v. Stiprian-Luisuis, m. 3 Töcht. u. Bed., Rotterdam.  
Zimmsen, Stud., Bonn.  
Eller, Kfm., Neustadt.

#### Hotel Victoria:

Hoffmann, Fr. Oberst m. 2 Töcht., München.

Steichele, München.

Hamilton, Fr. Gräfin m. Bed., Stockholm.

Hamilton, Graf, Schweden.

#### Hotel Vogel:

Blum, Fr., Frankfurt.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1882, 3. April.               | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter)      | 750.9          | 751.5         | 752.4          | 751.60            |
| Thermometer (Reaumur)         | +4.0           | +9.6          | +6.0           | +6.53             |
| Dampfspannung (Bar. Lin.)     | 2.63           | 3.18          | 1.77           | 2.51              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92.7           | 68.0          | 52.1           | 70.93             |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O. schwach.  | N.O. schwach. | N.O. lebhaft.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | sehr heiter.   | bedeckt.      | heiter.        | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Gb.  | —              | —             | —              | —                 |

\*) Die Barometer-Lugaben sind auf 0° C. reducirt.



Fahrten-Pläne.

Raffaenische Eisenbahn.

Taunusbahn.

|  |  |
|--|--|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>  | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b>   |
| 8 <sup>30</sup> 7 <sup>46</sup> † 9 <sup>5</sup> † 10 <sup>37</sup> † 11 <sup>40</sup>   | 7 <sup>40</sup> † 9 <sup>15</sup> † 10 <sup>21</sup> 11 <sup>24</sup> † 12 <sup>22</sup> * |
| 12 <sup>30</sup> * 2 <sup>13</sup> † 4 <sup>10</sup> 4 <sup>44</sup> * 5 <sup>28</sup> † | 1 <sup>5</sup> † 2 <sup>59</sup> 3 <sup>23</sup> * 4 <sup>15</sup> † 5 <sup>24</sup>       |
| 7 <sup>46</sup> † 8 <sup>59</sup> 10 <sup>5</sup> *                                      | 6 <sup>14</sup> * 7 <sup>11</sup> † 8 <sup>34</sup> 10 <sup>5</sup> †                      |
| * Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblen.   | * Nur von Mainz. † Verbindung von Coblen.  |

Rheinbahn.

|  |   |
|--|---|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>  | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b>  |
| 7 <sup>15</sup> 10 11 2 <sup>40</sup> 4 <sup>2</sup> * 5 <sup>13</sup> 6 <sup>57</sup> | 8 <sup>3</sup> * 9 <sup>21</sup> 10 <sup>54</sup> 11 <sup>54</sup> ** 2 <sup>29</sup> 5 <sup>58</sup> |
| 8 <sup>21</sup> *  | 8 9 <sup>15</sup>   |
| * Nur bis Altesheim.   | * Nur von Altesheim. ** Nur von Lorch   |

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.

|   |  |
|---|--|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b>   | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b>   |
| 5 <sup>40</sup> 7 <sup>45</sup> 10 <sup>55</sup> 8 <sup>5</sup> 6 <sup>30</sup> | 7 <sup>24</sup> 9 <sup>44</sup> 12 <sup>34</sup> 4 <sup>36</sup> 8 <sup>44</sup> |

Richtung Niebornhausen-Simbürg.

|  |  |
|--|--|
| <b>Abfahrt von Niebornhausen:</b>                                | <b>Ankunft in Niebornhausen:</b>                               |
| 8 <sup>34</sup> 11 <sup>58</sup> 3 <sup>51</sup> 7 <sup>30</sup> | 9 <sup>2</sup> 11 <sup>47</sup> 3 <sup>47</sup> 8 <sup>4</sup> |

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

|   |   |
|---|---|
| <b>Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):</b>   | <b>Ankunft in Höchst:</b>   |
| 7 <sup>17</sup> 7 <sup>52</sup> * 10 <sup>43</sup> 12 <sup>13</sup> * 2 <sup>35</sup> 4 <sup>48</sup> * | 7 <sup>39</sup> ** 9 <sup>48</sup> 12 <sup>24</sup> 4 <sup>33</sup> 8 <sup>51</sup> |
| 6 <sup>20</sup> 10 <sup>30</sup> **   |   |

|   |   |
|---|---|
| <b>Abfahrt von Höchst:</b>  | <b>Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):</b>  |
| 7 <sup>39</sup> 11 <sup>4</sup> 2 <sup>57</sup> 6 <sup>42</sup> 10 <sup>50</sup> ** | 7 <sup>50</sup> ** 10 <sup>10</sup> 12 <sup>56</sup> 2 <sup>9</sup> * 4 <sup>54</sup> 5 <sup>52</sup> * |
| * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niebornhausen.   | * Nur von Höchst. ** Nur von Niebornhausen.   |

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

|  |  |
|--|--|
| <b>Abfahrt von Simbürg:</b>                                      | <b>Ankunft in Simbürg:</b>                                     |
| 7 <sup>50</sup> 10 <sup>35</sup> 2 <sup>35</sup> 6 <sup>52</sup> | 9 <sup>38</sup> 1 <sup>2</sup> 4 <sup>55</sup> 8 <sup>37</sup> |

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7<sup>1/4</sup> und 10<sup>1/4</sup> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>1/2</sup> bis Bingen; Morgens 10<sup>1/4</sup> Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 7711

Marktberichte.

Frankfurt, 3. April. (Wiehmarkt.) Auf dem heutigen Feiertagsmarkt waren angetrieben circa 840 Ochsen und Stiere, 320 Kühe und Rinder, 280 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 63 bis 65 M., Kühe 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 40—68 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 40—48 M. stommenden Montag fällt der Viehmarkt des Osterfestes halber, ebenso wie am Dienstag wegen der israelitischen Diern aus, so daß erst Donnerstag in 3 Tagen wieder Markt ist.

Frankfurter Course vom 2. April 1882.

| Geld.            |             | Wechsel.                  |                |
|------------------|-------------|---------------------------|----------------|
| Holl. Silbergeld | — Am. — Pf. | Amsterdam                 | 169.25 bz.     |
| Dukaten          | 9 51—56     | London                    | 20.450—455 bz. |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16 19—23    | Paris                     | 80.95—90 bz.   |
| Sovereigns       | 20 37—42    | Wien                      | 170.20 bz.     |
| Imperialen       | 16 68—73    | Frankfurter Bank-Disconto | 4%             |
| Dollars in Gold  | 4 20—24     | Reichsbank-Disconto       | 4%             |

Eine Jagd auf Murmelthiere in Savoyen.

Von Oberförster S. Quensell.

Zu den interessantesten Thieren, welchen der Jäger in den Hochalpen, selbst noch an der Grenze des ewigen Schnees und Eises der Gletscherwelt, wo keine Gemse mehr dauernd ihren Stand nimmt, und fast kaum noch ein Thierleben existirt, begegnet, gehört auch das Murmelthier, welches öfter bei den einsamen Wanderungen den Reisenden in diesen Gegenden durch sein schrilles Pfeifen erschreckt, wenn er das Thier nicht kennt.

Man kann die Murmelthiere wohl schießen, indem man sich in der Nähe der Baue ansetzt, aber diese Jagd ist wenig lohnend, weil, sowie der Schuß fällt, sämtliche Bewohner des Baues (8, 10 und noch mehr), die man vor sich sah, auf lange Zeit verschwinden, also höchstens eins, wenn es getroffen wurde, in die Hände des Jägers fällt, welches außerdem nur einen höchst geringen Werth hat, weil der Pelz zu wenig benutzt wird.

Einträglicher ist jedenfalls die in Savoyen gebräuchliche Art der Jagd das Ausgraben der Murmelthiere, welches allerdings des Terrains wegen oft mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Ich will im Nachstehenden versuchen, den Lesern eine solche Jagd, welcher ich persönlich beivohnen durch die Erzählung derselben vorzuführen.

Es war zu Mitte August 1875, als ich mit einem Freunde, welcher wegen geologischer Studien die Hochalpen, namentlich aber die Gletscherwelt besuchen wollte, und einem Photographen, der Aufnahmen in dieser Wunderwelt zu machen beabsichtigte, Beide gleichzeitig eifrige Jäger, zu einer etwa achtägigen Excursion von Courmayeur nach der berühmten Route der Allée-Blanche, südlich vom Montblanc ausbrach, um auf Alpenhasen, vorzugsweise aber Murmelthiere zu jagen, da ich die Jagd noch nicht kannte, weil dieses Wild gerade in dieser Gegend häufig vertreten sein sollte. Unser Hauptquartier hatten wir in einer Senne- oder Hirtenhütte aufgeschlagen und theilten in brüderlicher Eintracht mit den Sennen und ihren Hunden deren bescheidenes Nachtlager von Weidenzweigen, welche in Matratzenform auf dem Boden der Hütte ausgebreitet lagen, während Kühe und Ziegen um die Hütte herum sich die Nacht über ein Lager in den duftigen Alpenkräutern suchten und uns täglich mit ihren Glocken eine Nachtmusik machten, welche uns nur wenig finden ließ.

Eines Tages hatte ich mich vergeblich abgemüht, ein Haselhuber zu erlegen, welches nicht halten wollte, bis es schließlich, nachdem es mir wohl eine Stunde genarrt hatte, vor mir auf Nimmerwiedersichens schwand, ohne daß ich hätte weiter folgen können. Bei dieser Gelegenheit kam ich über einen Felsvorsprung, wo ich vorher noch nicht gewesen war und wo mich eine zauberhaft schöne Aussicht in das Thal von Courmayeur überraschte, die mich für den Augenblick meine eben gehaltenen Jagdstrapsen vergessen ließ. Ermüdet durch die Beschwerlichkeiten des Terrains, geblendet durch den Glanz des Gemälbdes der Landschaft, das sich vor meinem erkaunenden Auge entrollte, setzte ich mich auf einen Stein am äußersten Rande des Abgrundes unter dem Felsvorsprunge, welcher meinem Weiter vordringen ein Ziel gesteckt hatte. Ich blieb in Bewunderung versunken, das Gewehr nachlässig zwischen die Beine gestellt, noch eine Weile sitzen als plötzlich ein Geräusch, welches die mich umgebende, wahrhaft heilige Stille unterbrach, meine Aufmerksamkeit erregte und auch zur Wirklichkeit zurückführte. Es war mir, als hörte ich ein Steinchen rollen, und ich sah inzwischen den zierlichen Kopf eines Thierchens vor mir auftauchen, es erfolgte dann ein schneidend scharfer Pfiff, ähnlich dem schrillen Ton der Commandopfeife des Capitäns auf den Dampfern, und der Kopf des schwand währenddem wie durch Zauberei. Obgleich ich sonst für Naturschönheiten schwärmerisch mich hinreißen lassen kann, so mußte dieses Erlebnis mich, wie bereits gesagt, vollkommen ernüchtern und die Jagdnatur erwachen lassen, zumal ich vermuthete, daß das von mir erlöste Thier ein „Marmotte“, wie die Savoyer sagen, sein müßte. Ich kletterte leicht bis zu der Stelle, von wo der Pfiff gekommen zu sein schien, und gelangte zu einem kleinen Plateau, welches mit kurzem Grase und zierlichen Kräutern bewachsen war, außerdem erschien der Boden sehr betreten und das Ganze glich sozusagen einem Smaragd, der in einen Kranz grauer Steine gefaßt ist. Zwei Löcher, ähnlich den Baueu der Kaninchen, leiteten ihre wohlausgebaute Oeffnung gegen Süden, also der Sonne zu, und eine Menge Spuren kleiner, mit Krallen bewaffneter Füße bedeckten den Eingang. Ich erinnerte mich nicht, jemals solche Spuren von Thieren gesehen zu haben, außerdem aber wurde mir ein starker und ekelhafter Geruch auf fallend, der einer der Oeffnungen des Baues entströmte. Ich merkte mir genau die Stelle; nachdem ich noch eine geraume Zeit gewartet hatte, um möglicherweise nochmals das von mir gesehene Thierchen wieder zu erblicken, was aber vergeblich blieb, wandte ich mich dann zum Rückwege nach unserer Hütte, indem ich von Zeit zu Zeit den Weg verbrach, oder wo mir Zweige und Gesträuch fehlten, mit kleinen Haufen von auffallenden Steinen bezeichnete, woran hier kein Mangel war, und fand mich auch bald nach der Hütte zurück.

Raum hatte ich einige Worte über mein Abenteuer ausgesprochen, als mir einer der Hirten in die Rede fiel und behauptete, ich hätte einen Murmelthierbau gefunden; es wurde jetzt sofort beschlossen, denselben wieder aufzusuchen und ihn auszugraben. Jetzt wurden zunächst zwei Männer nach dem drei Stunden weiten Courmayeur geschickt, um Spaten, Hacken, eiserne Brechstangen und Spikhacken zu holen; gegen Mitternacht lehrten diese Leute zur Hütte zurück. Von Schlafen war keine Rede, nur eine kurze Ruhe gönnten wir uns und mit Tagesanbruch zogen wir bereits zur Jagd aus. (Schluß folgt.)



### Confirmations-Geschenke!

Die **Abendmahlskinder** von E. Tegnér, illustriert von E. Oehme, eleg. gebunden.  
 Die **Psalmen** von E. Sartorius, illustriert von Führig, eleg. gebunden.  
 Von **Bethlehem nach Golgatha** in Gedichten von K. Gerok, illustr. von Blochhorst, eleg. geb. Hammer, Leben u. Heimath in Gott, eleg. geb., u. v. n.  
**Gesangbücher in reichster Auswahl!**  
**Karl Wickel**, Buch- und Kunsthandlung.  
 8019 große Burgstraße 2a.

## Versprechung.

Es ist ein Jahr, als mir das Versprechen von Seiten einiger Ehrenmänner gemacht wurde, ruhig weiter zu ziehen, mein Guthaben soll mir bald nachgesandt werden. Da dies bis jetzt nicht der Fall ist, so wäre mir's lieb, wenn der Betrag von 138 Mark an die „Wiesbadener Armenkassa“ als Geschenk bezahlt würde, um das Porto zu sparen.

Hoffentlich bald!

**J. Schäfer,**  
 „Saalbau“,  
 Darmstadt.

7902

**IDSTEIN i. Taunus.**  
**Städtische Baugewerkschule.**  
 Semester-Anfang 1. Mai. 5755  
 PROGRAMME kostenlos durch die Direction.

**Bülle & Co. in Dortmund,**  
 Etablissement ersten Ranges.  
**Specialität:**

**Färberei und chemische Reinigung**  
 für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen und Möbelstoffe etc.,

**Färberei à Ressort** für werthvolle seidene Kleider,

**Renovation von Sammt-Mäntel.**

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei  
**C. Breidt, Webergasse 34.**  
 6487

**Feuerfestes Ritten, Durchbohren und Vernieten** von Glas-, Porzellan-, Marmor- und Bronze-Gegenständen; Anfertigen von Porzellan-Schildern und Schellengriffen, wie Umändern derselben. Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Spiegel, Bilder etc. billig durch  
**Hastert, Nerostraße 23.**  
 7289

**Dr. Ritterfeld-Confeld**, pract. Arzt ic. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7849

### Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark ic. — Garantie. — 7691

**O. Nicolai**, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

### Die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

(concessionirt lt. Ministerial-Rescript vom 28. April 1864) versichert Scheiben von belegtem und unbelegtem Spiegelglas, von Rohglas, Doppelglas, rhenanischem, couleurttem und façonnirtem Glas in Läden und Privatwohnungen gegen Bruchschaden zu billigen Prämien unter liberalen Bedingungen bei schleunigster Schadenregulirung.

1881 liefen 10,349 Versicherungen in Höhe von 4,206,716 Mark mit einer Prämie von 102,338 Mark 9 Pf.

Die Reserven betragen 65,951 Mark 38 Pf.

Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1881 sind bezahlt 18,365 Schäden im Betrage von 403,912 Mark 78 Pf.

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungs-Anträge nimmt entgegen

Die General-Agentur Wiesbaden:

7015 **Carl Spitz**, Langgasse 37a.

### Strohütte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden angenommen und nach den neuesten Modellen hergerichtet.

**Henri Denoël**, Strohhut-Fabrik,  
 6277 kleine Burgstraße 1.

### Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste  
 157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

**Damenkleider** werden von 12 Mk. an und höher nach neuester Mode angefertigt, wie auch Mäntel, Jaquets und Umhänge zu den billigsten Preisen.

**G. Krauter**, Damen-Kleidermacher,  
 6290 9 Kirchhofsgasse 9.

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.  
 Maschine neuester Construction.

**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

Bugarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt Röberstraße 37, 1. Stock. 6947



Die Beste  
EAU DE COLOGNE

ist die

N<sup>o</sup> 4711.

Grün-Gold-Etiquette.

Zu haben in allen besseren Parfümerie- und  
Friseur-Geschäften.

201



Neu! Brillant!  
Eierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbentönen, in Packeten à 5  
und 10 Pf., Gold und Silber à 20 Pf., in  
eleganten Cartons (vier Farben enthaltend)  
à 25 Pf. Ferner: Oster-Cartonnagen,  
Fantasie-Eier, sehr schöne Sachen, empfehlen  
Dahlem & Schild, Langgasse 3  
(Inhaber: Louis Schild).

Fabrik-Marke.

NB. Man beachte bei den Farben genau obige Schutzmarke,  
viele andere Farben sind höchst mangelhaft nachgeahmt und  
das Publikum ist getäuscht.

7086

## Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,

einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der  
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste  
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15-20% Wasser,  
weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche  
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine  
ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial,  
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz  
Rassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten  
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten  
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirte seine er-  
gebenste Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg.  
nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Enserstraße 4,  
Färberei und Wäscherei.

6095

## Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,  
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und  
zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle  
z. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

3 Bahnhofsstraße 3.

## Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,  
Rasen-Mähmaschinenempfehlen Justin Zintgraff,  
3 Bahnhofsstraße 3.

7942

ein Halberdecker zu verkaufen Wellstr. 17. 6309



## Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von St. Hoffmann,

Kleine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfehlen sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten,  
sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume,  
Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste  
Qualität Erde, Kies zc. zc.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei  
sofortiger Bedienung.

5543

## Fußboden-Glanzlad

in verschiedenen Farben aus der Fabrik von Joh. Fohrer  
in Mannheim per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

7893

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin  
das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr  
beliebte

## Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnicke, Berlin-  
Pankow. Preis pro Pfd. Mt. 1.20. Nur zu haben bei  
5526 Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

## Fußbodenlack und alle Sorten Delfarben

billigst bei J. B. Weil, Material- & Farbwarenhandlung,  
7416 Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

## Delfarben in allen Nuancen,

Fußbodenlacke, Pinsel zc. in bester Qualität empfiehlt  
5898 E. Möbus, Taunusstraße 25.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,  
Leinölfirnis (gelochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,  
Fußbodenlacke in verschiedenen Farben, sofort trocknend  
und haltbar,

Stahlpäne zum Reinigen der Parquetböden,  
Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Böden,  
Pinsel in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfiehlt

5757

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Billig zu verkaufen:

Eine Pompadour-Garnitur in br. Bläsch, Spiegel,  
Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmor-  
platten, Nachttische, 1 Secretär, Verticow's, 1 Herrn-Schreib-  
Bureau, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, ovale und viereckige  
Tische, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ein- und zweithürige  
tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel, Oberbetten  
und Plumeaux, einzelne Bettstellen, 2 gebr. Salon-Teppiche,  
1 dreiarmer Gaslüfter, sowie verschiedene andere Sachen.  
Der Verkauf findet 20 Goldgasse 20 statt. 7036

Krankentwagen, prämiirt auf der Ausstellung in  
Frankfurt a M. (1881), sind zu  
verkaufen und zu vermieten bei  
15 W. Sassmann, Michelsberg 28.

Das Weichen der Zimmer und das Aufstreichen der  
Fußböden wird schnell und gut ausgeführt durch  
8024 J. Klein, Lüncher, Herrnmühlgasse 3.



# Hotel Dasch.

## Bier-Salon.

FrISCHE Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu** angekommen. 7686

## Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die **Wirthschaft** wieder täglich geöffnet ist. **F. Wanger Wwe.** 8050

# Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraß,**

67 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

## Rechte Havana-Cigarren,

sowie

**Bremer und Hamburger Cigarren.**

Lager des Hauses **Georg Krebs** in Frankfurt a. M.

Ferner:

**St. Petersburger Cigaretten,**

**Türkische Tabake,**

gut und billigst, empfiehlt

8153 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

## Honig-Verkauf

des **Raffanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Co.,** Langgasse 11.

**Prima-Waare** in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die **Verkaufs-Commission**

des **Raff. Bienenzüchter-Vereins.**

12495

## Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.

5603 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

## Fst. Magdeburger Sauerkraut

empfeht billigst **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 5559

## Complete lange Pfeife

mit ächtem, starkem, ungarischem Weichselrohr, weit gebohrt, 36" lang, per Duzend 18 Mk., 1/2 Duzend 10 Mk., 1/4 Duzend 6 Mk., unächt 9 Mk. per Duzend. Nicht den Werth habende nehme zurück. 177 **Pfeifen-Fabrik Schreiber, jetzt Düsseldorf.**

Ein **Küchenschrank, 1 Regulator, 1 Polsterbettwand** und diverse andere Gegenstände sind weggangshalber billig abzugeben **Weißstraße 4, 1. St.** 8095

**Schreinerkarruchen** und **6 Fournirböcke** (noch neu) billig zu verkaufen **Hellmundstraße 29a, Parterre links.** 6323

## Ein guter Plan.

**OPTION.** Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis sechsmal das Anlagekapital in ebensovieleu Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,** Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C.C.

(H. c. 0528.) 9

# Die Tapeten-Manufactur

von

## Carl Grünig,

**31 Kirchgasse 31,**

Eck der Friedrichstrasse,

empfeht in neuer reichhaltiger Auswahl, durch die besten **Neuheiten** assortirt,

## Tapeten & Decorationen

aller Art.

Die Lagerbestände aus voriger Saison, sowie Reste jeden Genres werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 6581

## Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfeht in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

## Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22

**20 Marktstrasse 20.**

## Marquisendrelle,

## Segelleinen

in 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/4 Breite,

## Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorrätzig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

## J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten **Diez, Eberbach** und **Wiesbaden.**

Gesucht wird **1 Raffanischer Landeskalender 1830** (event. aus den 30er Jahren). Offerten mit Preisangabe sub **E. J. # 3, Oranienstraße 2, 2 Treppen,** zu richten. 8021

Ein fast noch neues **Handthor** ist billig zu verkaufen **Weißstraße 6, Parterre.** 7417



**Wöbel,** als: Büffets, Schreib-Bureau, Schreibtische, eine nußbaum-polirte, Schlafzimmer-Einrichtung u. s. w. zu verk. bei Ant. Müller, Schreiner, Waltramstraße 31. 5649

### Endlich gesunden.

(8. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

„Das kann ich leider nicht,“ entgegnete Flora, sich ihm zuwendend. „Herr Heisterberg empfängt heute Abend einige Herren, und da ist es unumgänglich nothwendig, daß ich spätestens um fünf Uhr wieder daheim bin.“

„Aha,“ machte Herr Gabriel, von dem Gehörten nicht eben angenehm berührt; „da werden die Ramsell freilich besser unterhalten sein, als Sie sich dies von mir zu versehen haben würde und hat natürlich für so einen schlichten Mann wie ich keine Zeit übrig?“

Flora erröthete.

„Ich sehe keinen von Herrn Heisterberg's Gästen,“ versetzte sie schnell, „und habe von der gebetenen Gesellschaft keine andere Unterhaltung, als für deren Bewirthung zu sorgen.“

Der Rector schien beruhigt.

„Da sind Sie gewiß eine ebenso vorzügliche Köchin wie die Frau Mutter,“ forschte er im Tone eines Compliments eifrig weiter, „eine wirtschaftliche Frau ist eines Mannes größter Segen.“ Flora mußte lächeln.

„Wenn ich meine Kochstudien nur in der elterlichen Küche gemacht hätte, würde ich meine Kochrezepte an den Fingern her zählen können; doch Dank der Unterweisung der seligen Frau Heisterberg habe ich wirklich viel Gutes von der Verstorbenen gelernt, so daß ich wohl größeren Ansprüchen an eine Tafel zu genügen vermag, als sie mein guter Papa zu machen gewohnt ist.“

Zwischen den Augenbrauen Herrn Gabriel's bildete sich eine Falte, und sein Blick richtete sich mit dem Ausdruck der Besorgniß auf die Sprecherin.

„So — so —“ sogte er gekehrt, während er bedächtig eine Pfeife nahm, „der Herr Hofbuchdruckereibesitzer Heisterberg ist jedenfalls ein sehr vermöglicher Mann; — mag ihr Schönes haben, so eine Wirtschaft aus dem Vollen, — doch der Mensch lebt ja, wie es schon in der Bibel steht, nicht allein vom Essen und Trinken, und zudem fürchte ich, Sie, verehrte Demoiselle, werden sich in so einem Hause — etwas verwöhnen,“ setzte er, sich räuspierend, hinzu; „und es wird Ihnen alsdann schwer fallen, wenn Sie sich einmal in bescheidenen Verhältnissen bewegen müssen.“

Wieder zuckte ein schelmisches Lächeln um Flora's feingeschnittenen Mund.

„Da haben Sie vollkommen recht, Herr Rector,“ bestätigte sie lebhaft, „ich bin in der Zeit, seit welcher ich aus meinem Elternhause fortgekommen, an Manches gewöhnt worden, was ich daheim nicht gekannt habe, und das ich nun nicht wieder missen möchte; denn es ist nur zu wahr, daß sich der Mensch viel leichter in besseren Verhältnissen zurecht findet, als dies mit dem Gegentheil der Fall ist!“

Herr Gabriel seufzte vernehmlich. Also wirklich, Flora war verwöhnt und stellte dies nicht einmal in Abrede. Das war allerdings schlimm für einen so sparsamen, durchaus anspruchlosen Mann, wie der Rector es war; doch hatten nicht alle Frauen ihre Fehler, die man wohl oder übel mit ihnen selber mit in den Kauf nehmen mußte?

„Ich sollte doch meinen, daß ein eigener Hausstand, auch wenn er von dem, welchem Sie gegenwärtig vorstehen, weit verschieden ist, einer Abhängigkeit von fremden Leuten unbedingt vorzuziehen wäre, und daß Ihnen, wenn Sie Gelegenheit fänden, sich zu verheirathen, eine Rückkehr in solche bescheidene Verhältnisse, wie Sie dieselben in Ihrem werthen Elternhause gewöhnt waren, nicht allzu schwer fallen dürfte.“

Er hatte, während er im Tone eines väterlichen Freundes gesprochen, die Wirkung seiner Worte auf das Mädchen scharf

beobachtet, nicht ohne die ängstliche Besorgniß, mit dem, was er nur anzudeuten wünschte, bereits zu viel gesagt zu haben. Daß er konnte sich beruhigen, denn Flora erklärte ihm jetzt, während sie die tiefblauen Augen fest auf ihn richtete, daß sie niemals heirathen werde. Das war keine mädchenhafte Verschämtheit, die aus anezogener guter Sitte schüchtern ein Glück von sich abwehrt, das das Herz nichtsdestoweniger heiß ersehnt; das war auch keine berechnende Koketterie einer schlauen Evidochter, sondern die kurze, unzweideutige Erklärung eines festen, unabänderlichen Willens. Was aber sollte dieser Ton bedeuten? Verblüfft fuhr sich der Rector mit den langen, dünnen Fingern durch die ohnehin schon zu Berge stehenden grau melirten Haarbüschel. War er etwa wieder auf dem besten Wege, sich einen Korb zu holen? Doch alle Jene, um welche Herr Gabriel sich im Laufe der Zeit erfolglos beworben, waren die Töchter begüterter Eltern gewesen, die es nicht nöthig gehabt, auf eine derartige Versorgung Werth zu legen, wie er sie einem Mädchen zu bieten im Stande war; hier aber, wo weder von einer Mitgift noch von einem eintzu erwartenden Erbe die Rede sein konnte, war es doch zu wenig glaubwürdig, die Erwählte würde nicht mit beiden Händen ein Glück erfassen, wie es die Aussicht, Frau Rectorin Gabriel's Gundhausen zu werden, in sich schloß. War er nach seiner Ansicht doch der bei dem ganzen Handel allein Riskirende, der für die Frau zu sorgen verpflichtete, der er seinen Namen gab, während diese nur mühelos das genoß, was er selber unersäulichen Mühen erworben und erpart hatte! Sicherlich ließ Flora solch ein Glück nicht träumen, und ihre vorhin abgegebene Erklärung entsprang einzig und allein nur dem Gedanken der Unmöglichkeit, daß es sich ein Mann von Stellung und Vermögen werde einfallen lassen, solch ein blutarmes Mädchen, wie sie es war, heimzuführen, während wohlhabende, ja selbst reiche, in nicht geringer Anzahl unbegehrt durch das Leben gingen. Bei dieser Logik wurde es dem guten Rector wieder ganz leicht um das Herz, und er konnte nicht umhin, sich im voraus das sprachliche freudige Erkennen der hübschen Pfarrtochter auszumalen, wenn er ihre seine großmüthige Absicht eröffnete, sie auch ohne jede Art von wünschenswerther Mitgift als sein liebes Ehegemahl in das Haus seiner Väter zu führen, als das Bild, welches er soeben in den lichtvollsten Farben entwarf, durch den Eintritt des Pfarrers verdrängt wurde. Ein rascher Blick auf Flora und seinen Gesicht überzeugte Ersteren sofort, daß dieser das entscheidende Wort nicht gesprochen, und die Haß, womit das Mädchen die väterliche Hand zum Abschied drückte, ließen ihn keinen Augenblick im Zweifel, daß Flora einer förmlichen Erklärung des Rectors durch ihre eilige Entfernung aus dem Wege zu gehen wünschte.

„Wenn Du denn durchaus nicht länger bei uns bleiben kannst, so gehe mit Gott, Florchen,“ sagte er liebevoll; „aber Sie, Verehrter,“ wandte er sich nach dem Gaste, der, einem plötzlichen Impulse folgend, hastig seinen an der Thüre hängenden Hut und Mantel herablangte, „Sie werden doch nicht gleichfalls daran denken, uns jetzt schon zu verlassen?“

„Ich bin trostlos, Herr Bruder, — wahrhaftig trostlos,“ stotterte Jener, „keinen Schlitten genommen zu haben, in welchem ich jetzt die Demoiselle zur Stadt zurückbringen könnte, allein ich meinte, daß für einen Mann, der die ganze Woche über in der Schulstube sitzen muß, eine kleine Fußpartie höchst gesund und doch zugleich auch plaisirlich sei. So bitte ich nun um die Ehre, die Ramsell Tochter wenigstens ein Stückchen Wegs begleiten zu dürfen —“

„Um Gotteswillen, wo denken Sie hin!“ unterbrach ihn das Mädchen erschrocken.

„Bitte, bitte recht sehr,“ wehrte er lächelnd mit einem selbstbewußten Blicke auf seine langen Beine ihrer falsch gedeuteten Einwendung, „so ein kleiner Spaziergang mehr oder weniger genügt einen rüstigen Fußgänger wie mich nicht im Mindesten.“

„Aber ich kann Ihre Begleitung trotzdem nicht annehmen,“ entschied Flora angstvoll und näherte sich bereits der Thüre, „bedenken Sie doch,“ setzte sie tief erröthend hinzu, „daß es sich für ein junges Mädchen schlecht schickt, sich mit einem fremden Herrn allein auf der Landstraße zu zeigen.“

(Fortsetzung folgt.)